



St. Jakob Nachrichten

Nr. 1

Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 25 • März 2009

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 30. März 2009



Der neue Gemeinde- vorstand

V. l. n. r.: Christian Gabrutsch, Arnold Reichmann,
1. Vzbgm. Robert Hammerschall, Bgm. Reg.-Rat Heinrich Kattinig,
2. Vzbgm. Guntram Perdacher, Mag. Arnold Muschet



Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler! Liebe Jugend!

Mit großer Zustimmung haben mich die Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler zum Bürgermeister der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gewählt.

Für dieses hohe Maß an Vertrauen gestatte ich mir herzlich danke zu sagen und gleichzeitig zum Ausdruck bringen, das Amt des Bürgermeisters verantwortungsvoll und mit vollem Einsatz auszuüben.

Mir ist bewusst, dass ich dieses Amt in einer insgesamt schwierigen Zeit übernommen habe, in einer wirtschaftlich rückläufigen Entwicklungsphase und auch in einer Phase, in der die Gemeinden zunehmend mit gekürzten Finanzanteilen seitens des Bundes und Landes zu rechnen haben.

Es wird somit für die Bewältigung der kommunalen Aufgaben, für Investitionen, aber auch für freiwillige Leistungen, weniger Geld zur Verfügung stehen.

Diese allgemein rezessive Entwicklung beinhaltet für die Gemeinden aber auch eine große Herausforderung, der sie sich künftighin verstärkt zu stellen haben werden.

Eine wichtige Säule in diesem Bemühen wird für uns wohl die weitere

Belebung des Gewerkeparks bedeuten. Schon in der kurzen Zeit meiner Bürgermeisteramtstätigkeit musste ich anlässlich der vielen Vorgesprächen von Gemeindegewissinnen und Gemeindegewisslern erkennen, wie akut sich das Arbeitsplatzproblem mit all seinen wirtschaftlichen Nachteilen und sozialen Spannungen für den Menschen darstellt.

Unsere vordringliche Aufgabe wird es somit sein, die für eine weitere Entwicklung des Gewerkeparks und überhaupt der wirtschaftlichen Einrichtungen in der Gemeinde notwendigen Rahmenbedingungen auf allen von der Kommune beeinflussbaren Ebenen sicherzustellen.

Denn jeder zusätzliche Arbeitsplatz in der Gemeinde bedeutet eine geringere Auspendlerquote, eine soziale und wirtschaftliche Besserstellung für den Einzelnen, aber auch die für die Gemeinde so wichtige Stärkung von Steuereinnahmen.

Ich blicke aber auch mit Zuversicht einer weiteren Aufwärtsentwicklung entgegen und darf alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen einladen, den von mir gewollten Weg gemeinsam zu beschreiten, zumal sich sämtliche politischen Gruppierungen in der Vorwahlzeit für eine wirtschaftliche Stärkung unserer Gemeinde ausgesprochen haben.

Gleichzeitig habe ich aber auch die Zuversicht, dass es diese Ge-

meinsamkeit weiterhin auch tatsächlich geben wird, kann doch festgestellt werden, dass in der Vergangenheit im Gemeinderat über 90 % der Beschlüsse einstimmig erfolgt sind, also ein gutes Signal für die Zukunft, aber auch für die Bereitschaft aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, das Bestreben um eine verantwortungsvolle Tätigkeit für die Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler in den Vordergrund zu stellen.

In unserer Gemeinde leben zwei Volksgruppen in gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Respekt miteinander und stellen so eine wertvolle Stützung der gesellschaftlichen Werte in einem wachsenden Europa dar. Ich denke, dass es für uns eine bedeutende Aufgabe ist, diese einzigartige Konstellation dazu zu nützen, den Dialog in bewährter Qualität zur Sicherung eines friedvollen Miteinanders in verstärktem Maße weiterzuführen.

An dieser Stelle dürfen aber unsere Vereine, Schulen, Feuerwehren und sonstige Institutionen nicht unerwähnt bleiben, die neben ihren ureigensten Aufgaben eine besondere gesellschaftstragende Rolle einnehmen und diese auch vorbildlich ausführen. Mit dem Dank hierfür verbinde ich auch die Bitte um weitere engagierte Tätigkeit.

Neben der politischen Verwaltung ein ganz

wesentlicher Bestandteil für das Funktionieren der Abläufe ist aber auch die Gemeindegewissadministration mit den Bediensteten in der Verwaltung, allen voran dem Amtsleiter und der Belegschaft des Bauhofes, die in hervorragender Weise dazu beitragen, die Ziele der Gemeinde auch qualitativ und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend umzusetzen.

Meine geschätzten Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Die Anforderungen der Zukunft werden keine leichten sein. Der verantwortungsvolle Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in die Bedürfnisse der Menschen, sowie der allgemeinen Infrastruktur, werden einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit bilden. Zur Unterstützung dieser für uns alle wichtigen Ziele darf ich Sie an dieser Stelle herzlich einladen.

Ich selbst werde die Amtsgeschäfte möglichst unbürokratisch, sehr wohl aber nach den Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit führen und ich gehe davon aus, dass ich für dieses Ziel in den politischen Funktionären aller Fraktionen meine Mitstreiter finde.

Der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. und ihren Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

*Ihr Bürgermeister
Heinrich Kattinig*



Spoštovane občanke, spoštovani občani, draga mladina!

Prebivalci tržne občine Šentjakob v Rožu so me z zelo visoko pritrditvijo izvolili za župana tržne občine Šentjakob v Rožu.

Zahvaljujem se za to učinkovito zaupanje in zagotavljam, da bom vsa moja uradna opravila iz-

vajal tako, kot jih predvideva pravna država, korektno in neglede na osebo.

Povabim vse, da postavijo pri našem skupnem delu za tržno občino Šentjakob v Rožu vedno blagor naših soobčanov v ospredje.

Vaš župan
Heinrich Kattinig

Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie allen Gästen ein frohes Osterfest!
Osem občanom in vsem gostom vesele velikonočne praznike!



INHALT

Kommunales

Referat II	4
Referat III	5-9
Aus dem Gemeinderat	10-11
Eröffnung Firma GLOBO	11
Bürgerservice	12-16
Die Baubehörde meldet	38
Altenehrungen	39
Aus dem Standesamt	40

Kindergarten / Schule

Kindergruppe Sternschnuppe	20
Kinderhort Schabernack	20
Volksschule St. Jakob i. Ros. – Wintersporttag	21
Faschingsumzug	21
Volksschule Maria Elend	
Zu Besuch am Gemeindeamt	22
Matadorwettbewerb	22
Volksschule Maria Elend und Volksschule Rosenbach	
Wintersporttag	22
Hauptschule St. Jakob i. Ros.	
Erfolgreiches Projekt	24
Einladung zum Palmbuschenbinden	24
Wintersporttag	24

Gesunde Gemeinde / Kultur

St. Jakober Gesundheitstage 2009	17-18
EKI-Bienchen in St. Jakob i. Ros.	19
Prima la Musica	25
Die Orgel	26
Gotischer Flügelaltar großteils restauriert	27
Adventkonzert MGV Maria Elend	28
Out of Plumb – Debütalbum	28
Neujahrsball 2009 – SPÖ St. Jakob i. Ros.	29
ARBÖ St. Jakob i. Ros.	29
Dorfgemeinschaft Maria Elend	
Pechtra Baba – Kinderfasching.....	30
29 Jahre und kein bisschen leise	31
5. Rosentaler Oldtimer-Traktortreffen	32
LIVE-Time	32

Sport

Snowboard-Bezirksmeisterschaft	25
Sportunion Rosenbach	33
Silbermedaille u. Vizeweltmeister für Daniel Mesotitsch ..	34
Geschwisterpaar Ahne auf Erfolgskurs	34
Langlaufausrüstung für Gemeindekindergarten	34
SV St. Jakob i. Ros.	35
Naturfreunde – Rückblick auf den Winter 2008/09	36
Orientierungslaufen in St. Jakob i. Ros.	37

NEUE SPRECHSTUNDENZEITEN
AM MARKTGEMEINDEAMT ST. JAKOB I. ROS.

Bürgermeister Heinrich Kattinig

Montag: 14.00–16.00 Uhr

Vzbgm. Robert Hammerschall

Montag: 15.00–16.00 Uhr

Vzbgm. Guntram Perdacher

Montag: 15.00–16.00 Uhr

Weitere Sprechstundentermine sind auch nach telefonischer Vereinbarung möglich!



REFERAT II



*Geschätzte
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!
Liebe Gäste!*

FAMILIE – JUGEND – SPORT

Ich darf heute bei meinem Bericht als erstes unserem Gemeindebürger Daniel Mesotitsch zum Gewinn der Silbermedaille bei den Biathlonweltmeisterschaften gratulieren.

Ebenso herzliche Gratulation der gesamten Biathlonmannschaft zum erstmaligen Gewinn des Gesamtweltcups in der Weltcupgeschichte.

Gemeinsam mit der Sportunion Rosenbach und dem Land Kärnten soll im April die offizielle Ehrung durchgeführt werden.

Ich darf schon jetzt die Gemeindebevölkerung recht herzlich dazu einladen.

Auch im heurigen Jahr wurden unsere 3 Eislaufplätze in Maria Elend, Rosenbach und St. Jakob wieder sehr gut angenommen.

Ein herzliches Dankeschön seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. an die Betreuer dieser Eislaufplätze.

Da aus der Bevölkerung in Bezug auf das Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros. immer wieder viele Fragen aufgeworfen werden, darf ich hierzu wie folgt Stellung beziehen:

Die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. bekennt sich zu diesem Projekt „Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros.“, jedoch muss festgehalten werden, dass die Gemeinde **nicht** Betreiber und auch **nicht** Errichter des geplanten Betriebsgebäudes ist.

Sehr wohl hat die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. nach ihren finanziellen Möglichkeiten einen Beitrag zu diesem Langlaufleistungszentrum geleistet und übernimmt auch jährlich einen nicht unwesentlichen Teil der Betriebskosten.

Betreiber dieses Langlaufleistungszentrums St. Jakob i. Ros. und Errichter des Betriebsgebäudes ist ausschließlich der Verein „Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros.“ unter dem Obmann Robert Graber.

Ebenso ist Betreiber der Kleinschleppliftanlage nicht die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. sondern die Sportunion Rosenbach. Aber auch hier werden für größere Instandsetzungen bei der Liftanlage die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

Im letzten Jahr wurde unser Themenspielplatz „Ritterrastplatz“ in Schlatten neu gestaltet und erfreut sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit.

KULTUR

Unter dem Motto „Neue Wege für einheimische Künstler“ möchte ich als Kulturreferent unseren ortsansässigen Künstlern die Möglichkeit bieten, ihre Werke durch eine Ausstellung im Gemeindeamt einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Es ist beabsichtigt, im Erdgeschoß-Gangbereich und im 1. Stock des Amtes (Gang) ein entsprechendes Schienensystem zu montieren und in weiterer Folge hätte jeder Künstler die Gelegenheit, für einen bestimmten Zeitraum (z. B. halbjährliche Intervalle) seine Bilder auszustellen.

Derzeit laufen noch Gespräche, nach welchen Kriterien die Bewerbungen der einzelnen Künstler berücksichtigt werden sollen.

Weiters möchte ich zu den vom Kulturreferat organisierten Kulturveranstaltungen darauf verweisen, dass auch in Zukunft mein Bestreben besteht, interessante Kulturveranstaltungen zu einem erschwinglichen Preis nach St. Jakob i. Ros. zu bringen.

Zu den Themenbereichen „Gesunde Gemeinde“ und „Umwelt“ verweise ich auf die gesonderten Berichte in dieser Ausgabe.

Abschließend darf ich Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, sowie Ihnen, liebe Gäste, ein frohes Osterfest wünschen.

Herzlichst Ihr

Vzbgm. Robert
Hammerschall



REFERAT III



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!

Mit der Gemeinderatswahl am 1. März 2009 hat für mich jene Periode begonnen, in der ich die Aufgabe

und Verpflichtung übernehme, die hervorragende Arbeit meines Vorgängers und jetzigen Bürgermeisters, Reg.-Rat. Heinrich Kattinig, fortzuführen.

In meiner 4. Periode im Gemeinderat wurde ich am 30. 3. 2009 bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderates in die Funktion des 2. Vizebürgermeisters gewählt und habe somit die Aufgabenbereiche des Referates III inne.

Mir ist auch bewusst, welche große Aufgabe und umfassende Tätigkeit ich zu übernehmen habe.

Folgende Schwerpunkte

sollen für meine zukünftige Arbeit Priorität haben:

- weiterer Ausbau der Beleuchtung
- Erweiterung der Geh- und Radwege
- die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und deren notwendiger Ausbau
- Unterstützung der Landwirtschaft
- günstige Wohnungen für Jugendliche und Jungfamilien
- Sanierung der Straßen nach den finanziellen Möglichkeiten

Alle Gemeindemandatäre, aber vor allem Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger und liebe Jugend, möchte ich in diesen schwierigen Zeiten zur konstruktiven Mitarbeit einladen.

Ich darf weiters auch die Gelegenheit nutzen und mich bei allen WählerInnen bedanken, die uns das Vertrauen geschenkt haben.

Ich möchte Ihnen versichern, dass ich mein Amt mit bestem Wissen und Gewissen und über alle Parteigrenzen hinweg zum Wohle der Bevölkerung und unserer schönen lebenswerten Gemeinde ausüben werde.

Ich wünsche Ihnen, liebe Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer, ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage.

Herzlichst

Ihr Vzbgm.

Guntram Perdacher

KONSTITUIERENDE SITZUNG DES NEUEN GEMEINDERATES

Am 30. März 2009 hat die konstituierende Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. im Kulturhaus stattgefunden.

In Anwesenheit des Bezirkshauptmannes Dr. Harald Kastner wurden die Mitglieder des neuen

Gemeinderates sowie der Bürgermeister, die beiden Vizebürgermeister, die Gemeindevorstands- und deren Ersatzmitglieder angelobt.

Aufgrund des Wahlergebnisses und des Verhältniswahlrechtes der Ge-

meinderats- und Bürgermeisterwahlordnung setzt sich der Gemeindevorstand aus 6 Mitgliedern zusammen, wobei die SPÖ vier Mitglieder und das BZÖ zwei Mitglieder zu entsenden haben. (bisher: SPÖ 5, FPÖ 1).

Der Gemeindevorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

Partei	Ordentl. Mitglied	Ersatzmitglied:
SPÖ	Bgm. Heinrich Kattinig	
SPÖ	1. Vzbgm. Robert Hammerschall	Ing. Michael Nočnik
SPÖ	2. Vzbgm. Guntram Perdacher	Roman Sucher
SPÖ	Mag. Arnold Muschet	Sabine Reinsperger
BZÖ	Reichmann Arnold	Markl Karin
BZÖ	Gabrutsch Christian	Weixler Johanna

Neu gebildet und deren Wirkungsbereich festgelegt wurden die erforderlichen Ausschüsse, welche sich wie folgt zusammensetzen:

a) Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung (Kontrollausschuss)

Obmann:

BZÖ Mag. Dr. Kattinig Johann

Mitglieder:

SPÖ Truppe Michael S.

SPÖ Rojak Ulrike

SPÖ Olipitz Erich

SPÖ Fugger Karl

BZÖ --- (nachträg. Entsendung)

b) Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Gesundheit:

Obmann:

SPÖ Olipitz Erich

Mitglieder:

SPÖ Mikula Gerhard

SPÖ Ing. Nočnik Michael

SPÖ Reinsperger Sabine

BZÖ Reichmann Arnold

BZÖ Weixler Johanna

c) Ausschuss für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft, Bau-Wirtschafts-Arbeit, Wirtschaftsbetriebe:

Obmann:

SPÖ Ing. Nočnik Michael

Mitglieder:

SPÖ Fugger Karl

SPÖ Hallegger Gerhard

SPÖ Truppe Michael S.

BZÖ Gabrutsch Christian

BZÖ Mag. Dr. Kattinig Johann

d) Ausschuss für Angelegenheiten der Familien, Jugend, Sport, Kultur und Fremdenverkehr:

Obmann:

SPÖ Mag. Arnold Muschet

Mitglieder:

SPÖ Reinsperger Sabine

SPÖ Rojak Ulrike

SPÖ Sucher Roman

BZÖ Reichmann Arnold

BZÖ Markl Karin



Referatsaufteilung

Die Aufgaben des Bürgermeisters im eigenen Wirkungsbereich der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. werden auf den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister wie nachstehend angeführt aufgeteilt:

Referat I: Bürgermeister RR Heinrich KATTNIG

0 Allgemeine Verwaltung:

- 00 Verfassung und Verwaltung
- 01 Hauptverwaltung
- 02 Besondere Verwaltungszweige (Rechtsamt, Statistik, Standesamt/STBN., Meldeamt, Wahlamt, Sozialversicherungen, etc.)
- 03 Bauverwaltung, ausgenommen
 - 030/2 Bauausschuss
 - 032 Vermessungsamt
 - 033/034 Hoch- und Tiefbau
 - 031 Raumplanung
- 05 Bezirksverwaltung (Haftkostenersätze)
- 06 Besonderes (Mitgliedschaften, Subventionen, Ehrungen, Auszeichnungen, Partnerstädte)
- 08 Pensionen
- 09 Personalbetreuung

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit:

- 10 Ortspolizeiverwaltung
- 11 Öffentliche Ordnung
- 12 Sicherheitspolizei
- 13 Sonderpolizei
 - mit Ausnahme:
 - 130 Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei
 - 133 Veterinärpolizei
 - 134 Flurpolizei
- 16 Feuerwehrwesen
- 17 Katastrophendienst
- 18 Landesverteidigung

2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft:

- 20 Schulverwaltung
 - mit Ausnahme:
 - 202 Sportverwaltung, Sportausschuss
- 21 Allgemeinbildender Unterricht
 - mit Ausnahme:
 - 2110 /0 Gebäudeerhaltung (VS St.Jakob i. Ros.)
 - 2111/0 Gebäudeerhaltung (VS Rosenbach)
 - 2112/0 Gebäudeerhaltung (VS Maria Elend)
- 22 Berufsbildender Unterricht
- 23 Förderung des Unterrichtes
- 28 Forschung und Wissenschaft

3 Kunst, Kultur und Kultus:

- 37 Rundfunk, Presse, Film

4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung:

- 41 Allgemeine öffentliche Wohlfahrt
- 42 Freie Wohlfahrt (Pflegeheime, Altenehrung, Essen auf Räder, etc.)
- 44 Behebung von Notständen

5 Gesundheit:

- 50 Allgemeines (Gesundheitsamt, Krankenanstalten)
- 51 Gesundheitsdienst
- 53 Rettungs-und Warndienste



- 54 Ausbildung im Gesundheitsdienst
- 55 Krankenanstalten der Gemeinde
- 56 Andere Krankenanstalten
- 57 Heilvorkommen und Kurorte

6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr:

- 60 Allgemein
- 61 Straßen und Brücken
- 64 Straßenverkehr
- 66 Schiffsverkehr
- 67 Luftverkehr, Segelflugwesen
- 68 Post- und Fernmeldeverkehr

7 Wirtschaftsförderung:

- 78 Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie

8 Dienstleistungen:

- 811 Abwasserbeseitigung (Kanal)
- 85 Wohnungsbau
- 85 Abwasserentsorgung

9 Finanzwirtschaft:

- 90 Finanzverwaltung
- 91 Kapitalvermögen
- 92 Öffentliche Abgaben
- 93 Umlagen
- 94 Finanzzuweisungen und Zuschüsse
- 95 Schulden
- 96 Haftungen

Referat II:

1. Vizebürgermeister Robert HAMMERSCHALL

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit:

- 134 Flurpolizei

2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft:

- 202 Sportverwaltung, Sportausschuss
- 24 Vorschulische Erziehung
 - mit Ausnahme:
 - 240/5 Gebäudeerhaltung (Kindergarten)
- 25 Außerschulische Jugendberziehung
- 26 Sport
 - Sportvereine, Sportplätze, sportliche Veranstaltungen
 - Eislaufplätze, Wintersportanlagen
- 27 Erwachsenenbildung
 - Volkshochschulen, Volksbildungswerke



3 Kunst, Kultur und Kultus:

- 30 Kulturamt, Kulturausschuss
- 31 Bildende Künste
- 32 Musik und darstellende Kunst
Musikschulen
Förderung der Musikpflege
- 34 Museen und sonstige Sammlungen
- 35 Sonstige Kunstpflege (Förderungen)
- 36 Heimatpflege
Denkmalpflege,
Brauchtumpflege, Blasmusik,
Jungbürgerfeiern
- 38 Sonstige Kulturpflege
- 380 Gast- und Schankbetriebe – Kulturhaus

4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung:

- 40 Allgemeines (Sozialhilfeverband,
Sozialausschuss)
- 43 Jugendwohlfahrt; Einrichtungen (Mütter-,
Kinderheime, etc.)
- 45 Sozialpolitische Maßnahmen
- 46 Familienpolitische Maßnahmen

5 Gesundheit:

- 52 Umweltschutz
Natur- und Landschaftsschutz
Reinhaltung der Gewässer
Reinhaltung der Luft
Lärmbekämpfung
Müllbeseitigung als Umweltschutzangelegenheit

7 Wirtschaftsförderung:

- 77 Fremdenverkehr
Fremdenverkehr (allgemein)
Organe des Fremdenverkehrs/Region
Maßnahmen zur Förderung des
Fremdenverkehrs, Camping
Fremdenverkehrswerbung
Instandhaltung und Markierung der
Wanderwege
Fremdenverkehrsveranstaltungen
- 759/1 Sonstige Energieträger

8 Dienstleistungen:

- 813 Müll- (Abfall)-beseitigung
- 82/83 Betriebsähnliche Einrichtungen:
- 828 Marktwesen, Märkte
- 839 Sonstige betriebsähnliche Einrichtungen
- 85 Müllbeseitigung, Müllabfuhr
Autowrackbeseitigung
Sonderabfall
Altstoffe
Biomüll

Referat III:

2.Vizebürgermeister Guntram PERDACHER

0 Allgemeine Verwaltung:

- 03 Bauverwaltung (Raumplanung, Grundverkehr,
Grundstücksteilungen)
mit Ausnahme:
030/0 Baubehörde

2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft:

- 21 Allgemeinbildender Unterricht-
Gebäudeerhaltung/Neubau
- 2110/0 Gebäudeerhaltung (VS St.Jakob i. Ros.)
- 2111/0 Gebäudeerhaltung (VS Rosenbach)
- 2112/0 Gebäudeerhaltung (VS Maria Elend)
- 24 Vorschulische Erziehung
240/5 Gebäudeerhaltung (Kindergarten)

3 Kunst, Kultur und Kultus:

- 380 Kulturhaus - Gebäudeverwaltung
- 39 Kultus
Kirchliche Angelegenheiten

4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung:

- 48 Wohnbauförderung

5 Gesundheit:

- 58 Veterinärmedizin

6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr:

- 62 Wasserrecht und Wasserbau
- 63 Schutzwasserbau
- 65 Schienenverkehr

7 Wirtschaftsförderung:

- 70 Wirtschaftsgesetze; Wirtschaftsausschuss
- 71 Grundlagenverbesserungen in der Land- und
Forstwirtschaft (landw. Maschinenhilfe)
- 74 Sonstige land- und forstwirtschaftliche
Angelegenheiten
- 75 Förderung der Energiewirtschaft
mit Ausnahme 759/1

8 Dienstleistungen:

- 80 Allgemeines (Hochbauverwaltung,
Liegenschaftsverwaltung)
- 810 Öffentl. Einrichtungen
- 82/83 Betriebsähnliche Einrichtungen
mit Ausnahme
- 828 Marktwesen, Märkte
- 839 Sonstige betriebsähnliche Einrichtungen –
Kulturhaus
- 825 Tierkörperbeseitigung
- 84 Liegenschaften
- 85 Wasserversorgung



Entsendung von Gemeindevertretern in die verschiedenen Verbände und Kommissionen

• Grundverkehrskommission

Ordentliches Mitglied: Melinz Johann
Ersatzmitglied: 2. Vzbgm. Perdacher Guntram

Rechnungsprüfer:

Ordentliches Mitglied: Truppe Michael S.
Ersatzmitglied: Rojak Ulrike

• Ortsbildpflegekommission

Ordentliches Mitglied: Ing. Nočnik Michael
Ersatzmitglied: Hallegger Gerhard

• Abfallwirtschaftsverband Villach

Verbandsrat:
Vertreter d. Bürgermeisters: 1. Vzbgm. Hammerschall Robert
Ersatzmitglied: Olipitz Erich

• Wasserversorgungsverband Faakersee-Gebiet

Mitgliederversammlung:

Ordentliches Mitglied: 2. Vzbgm. Perdacher Guntram
Ordentliches Mitglied: Sucher Roman
Ersatzmitglied: Hallegger Gerhard
Ersatzmitglied: Truppe Michael S.

Vorstand:

Mitglied: 2. Vzbgm. Perdacher Guntram
Ersatzmitglied: Ing. Nočnik Michael

Kontrollausschuss:

Ordentliches Mitglied: BZÖ Reichmann Arnold
Ersatzmitglied: BZÖ Nachträgliche Entsendung

• Region Carnica Rosental

Vollversammlung:

Ordentliches Mitglied: 1. Vzbgm. Hammerschall Robert
Ersatzmitglied: Mag. Muschet Arnold

• Personalkommission

Ordentliches Mitglied: Mag. Muschet Arnold
Ordentliches Mitglied: Olipitz Erich
Ordentliches Mitglied: Ing. Nočnik Michael
Ersatzmitglied: Sucher Roman
Ersatzmitglied: Rojak Ulrike
Ersatzmitglied: Hallegger Gerhard

• Abwasserverband Wörthersee-West

Mitgliederversammlung:

Ordentliches Mitglied: Bgm. RR. Kattinig Heinrich
Ordentliches Mitglied: 1. Vzbgm. Hammerschall Robert
Ordentliches Mitglied: 2. Vzbgm. Perdacher Guntram
Ersatzmitglied: Mag. Muschet Arnold
Ersatzmitglied: Ing. Nočnik Michael
Ersatzmitglied: Olipitz Erich

Vorstand:

Ordentliches Mitglied: Bgm. RR. Kattinig Heinrich
Ersatzmitglied: 1. Vzbgm. Hammerschall Robert

• Stadt-Umland-Regionalkooperation Villach

Ordentliches Mitglied: Mikula Gerhard
Ordentliches Mitglied: Mag. Muschet Arnold
Ersatzmitglied: Hallegger Gerhard
Ersatzmitglied: Sucher Roman

• Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros.

Ordentliches Mitglied: 1. Vzbgm. Hammerschall Robert
Ersatz: Mag. Muschet Arnold

• Infrastruktur und Immobilienverwaltung der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – KEG

Mitglieder des Gemeindevorstandes – Keine Entsendung seitens der Freiheitlichen in St. Jakob i. Ros./BZÖ

Wahlstatistik Landtagswahl / Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 1. März 2009

Gesamtergebnisse der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

LT-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ LINKE	%	SAU	%
LT-Wahl 2004	3462	2767	79,92	45	2722	0	0	1441	52,94	193	7,09	191	7,02	856	31,45	19	0,70	22	0,81

LT - Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ	%
	3555	2923	82,22	42	2881	1122	38,94	1175	40,78	300	10,41	195	6,77	65	2,26	24	0,83

GR-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	FPÖ	%	SGS	%	ÖVP	%
GR-Wahl 2003	3595	2894	80,50	86	2808	97,03	1850	65,88	344	12,25	325	11,57	289	10,29

GR - Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	BZÖ	%	SGS	%	VP	%
	3660	3083	84,23	68	3015	97,79	1634	54,20	756	25,07	348	11,54	277	9,19

BGM-WAHLEN	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	FPÖ	%	SGS	%	VP	%
BGM-Wahl 2003	3595	2894	80,50	186	2708	93,57	2221	82,02	303	11,19	0	0,00	184	6,79

BGM-Wahl 2009	w-ber.	abgeg.	Wahlbet. i.%	ung.	gültig	%	SPÖ	%	BZÖ	%	SGS	%	VP	%
	3660	3083	84,23	122	2961	96,04	2115	71,43	380	12,83	238	8,04	228	7,70



Wahlsprengel Maria Elend

LT-Wahl 2004	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ LINKE	%	SAU	%
911	684	75,08	19	665	350	52,63	49	7,37	42	6,32	219	32,83	1	0,15	4	0,60		

LT-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ	%
958	689	69,83	10	659	269	40,82	269	40,82	71	10,77	34	5,16	12	1,82	4	0,61

GR-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	VP	%
971	743	76,52	27	716	96,37	466	65,08	108	15,08	57	7,96	85	11,87	

GR-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
986	681	69,07	14	667	97,94	365	54,72	178	26,69	63	9,45	61	9,15	

BGM-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	SGS	%	VP	%	
971	743	76,52	41	702	94,48	558	79,49	107	15,24	0	0,00	37	5,27

BGM-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
988	681	69,07	22	659	96,77	529	80,27	69	10,47	31	4,70	30	4,55	

Wahlsprengel Mühlabach

LT-Wahl 2004	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ LINKE	%	SAU	%
537	439	81,75	7	432	230	53,24	31	7,18	31	7,18	132	30,56	2	0,46	6	1,39		

LT-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ	%
577	474	82,15	6	468	197	42,09	169	36,11	51	10,90	38	8,12	11	2,35	2	0,43

GR-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	VP	%
561	441	78,61	10	431	97,73	291	67,52	43	9,98	63	14,62	34	7,89	

GR-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
594	481	80,98	10	471	97,92	262	55,63	121	25,69	51	10,83	37	7,86	

BGM-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	VP	%
561	441	78,61	44	387	90,02	346	87,15	29	7,30	0	0,00	22	5,54	

BGM-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
594	481	80,98	24	457	95,01	302	66,08	73	15,97	46	10,07	36	7,88	

Gemeindevahlbehörde

GR-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
3660	141	3,85	0	141	100,00	68	48,23	38	26,95	24	17,02	11	7,80	

BGM-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
3660	141	3,85	8	133	94,33	85	63,91	19	14,29	18	13,53	11	8,27	

Sprengelwahlergebnisse

Wahlsprengel St.Jakob i.R.

LT-Wahl 2004	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ LINKE	%	SAU	%
1090	916	84,04	11	905	441	48,73	86	9,50	76	8,40	285	31,49	8	0,88	9	0,99		

LT-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ	%
1100	1066	96,91	13	1053	402	38,18	401	38,08	132	12,54	85	8,07	24	2,28	9	0,85

GR-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	VP	%
1100	964	87,64	16	948	93,257	717	75,55	91	10,12	0	0	91	10,122	

GR-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
1130	1054	93,27	25	1029	97,628	521	50,63	241	23,42	142	13,80	125	12,15	

BGM-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	SGS	%	VP	%	
1100	964	87,64	65	899	93,257	717	79,755	91	10,12	0	0	91	10,122

BGM-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
1130	1054	93,27	37	1017	96,49	687	67,55	131	12,88	90	8,95	109	10,718	

Wahlsprengel Rosenbach

LT-Wahl 2004	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ LINKE	%	SAU	%
924	726	78,79	8	720	420	58,33	27	3,75	42	5,83	220	30,56	8	1,11	3	0,42		

LT-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	BZÖ	%	SPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	FPÖ	%	KPÖ	%
920	714	77,61	13	701	254	36,23	336	47,93	46	6,56	38	5,42	16	2,27	9	1,28

GR-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	VP	%
983	746	77,47	33	713	95,576	524	73,49	75	10,52	73	10,24	41	5,75	

GR-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
950	726	76,42	19	707	97,383	418	59,12	178	25,18	68	9,62	43	6,08	

BGM-Wahl 2003	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	FPÖ	%	ÖVP	%	Grüne	%	VP	%
983	746	77,47	36	710	95,174	600	84,507	76	10,70	0	0	34	4,79	

BGM-Wahl 2009	w-ber. abgeg.	Wahlbet. 1%	ung.	gültig	SPÖ	%	BZÖ	%	SPÖ	%	SGS	%	VP	%
950	726	76,42	31	695	95,73	512	73,67	86	12,66	53	7,63	42	6,04	



AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung des Gemeinderates vom 11. März 2009

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates der auslaufenden Legislaturperiode unter Vorsitz von Bürgermeister RR Heinrich Kattinig sind insgesamt 12 Tagesordnungspunkte behandelt und größtenteils einstimmig beschlossen worden.

- Nach dem Tagesordnungspunkt „Bestellung der Protokollprüfer“ wurde vom

Obmann, Herrn Mag. Dr. Johann Kattinig, der Bericht über die Sitzung des Kontrollausschusses vom 17. Dez. 2008 zur Kenntnis gebracht. Neben der Kassa- und Belegprüfung wurde auch eine Kontrolle der Endabrechnung betriebl. Umbau des Altstoffsammelzentrums vorgenommen.

- Zur Jahresrechnung 2008 wurde vom Bürgermeister ein ausführlicher Bericht vorgetragen und darauf verwiesen,

dass durch eine vorausplanende Finanzpolitik im vergangenen Jahr etliche Projekte realisiert werden konnten. Unter anderem wurde für die FF-Frießnitz/Rosenbach ein Kleinlöschfahrzeug angekauft, das Projekt „Weg- und Parkraum St. Jakob i. Ros.“ realisiert sowie ein neuer Trainingsplatz in St. Jakob i. Ros. errichtet. Für die Fa. Globo konnte eine Wirtschaftsförderung beschlossen werden, und es wurden weite-

re Asphaltierungen bei den Gemeinde- und Ortschaftswegen vorgenommen.

Die Gesamtinvestitionsausgaben für das Jahr 2008 haben € 1.805.257,35 betragen.

Davon entfielen auf den ordentlichen Haushalt € 272.390,62 und auf den außerordentlichen € 1.532.866,73.

Nachstehend ein kurzer Überblick zur Jahresrechnung 2008:

Gruppe	Bezeichnung	Ordentlicher Haushalt		Außerordentlicher Haushalt	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	126.495,85	1.014.152,38	360.000,00	360.000,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	22.594,60	89.519,85	76.324,00	116.000,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissen	239.757,34	957.577,04	23.500,00	0,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	39.057,43	122.065,14	0,00	0,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	60.815,51	918.625,32	0,00	0,00
5	Gesundheit	7.651,66	452.364,98	0,00	0,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	78.356,03	179.459,47	531.417,75	534.177,76
7	Wirtschaftsförderung	13.830,06	135.449,29	500.000,00	500.000,00
8	Dienstleistungen	1.610.602,14	1.706.729,63	39.015,40	68.670,24
9	Finanzwirtschaft	4.165.244,90	798.649,88	0,00	0,00
	Zwischensumme	6.364.405,52	6.374.592,98	1.530.257,15	1.578.848,00
	Abwicklung der Ergebnisse des Vorjahres	17.343,30	0,00	102.893,55	2.081,75
	Gesamtsumme	6.381.748,82	6.374.592,98	1.633.150,70	1.580.929,75
	Soll-Überschuss 2008	0,00	7.155,84	0,00	52.220,95
		6.381.748,82	6.381.748,82	1.633.150,70	1.633.150,70

- Der Rechnungsabschluss 2008 wurde in der Sitzung des Kontrollausschusses vom 16. Feb. 2009 einer Überprüfung unterzogen, wobei keinerlei Beanstandungen festgestellt wurden.

- Das Land Kärnten hat dem Verein „Aktive Gemeinde“ für das Wirtschaftsjahr 2009 eine Bedarfszuweisung von € 250.000,- in Aussicht gestellt. Für die Auszahlung dieser Landesmittel ist der Abschluss einer Fördervereinbarung zwischen dem Verein und der Gemeinde erforderlich. Seitens des Gemeinderates wurde der vorliegende Vereinbarung

einheitlich zugestimmt.

- Einstimmig beschlossen wurde auch eine Erhöhung des jährlichen Betriebskostenzuschusses seitens der Gemeinde für das Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros. auf € 12.500,-.
- Im Zuge der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Jahre 2008 wurden insgesamt 21 Umwidmungsanregungen bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. eingebracht und vom Gemeinderat behandelt.
- Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Beschlussfassung der Verordnung, mit welcher

der Kanalisationsbereich für die Schmutzwasserkanalisationsanlage der Ortschaften St. Peter, Teil Tösching, Srajach und Gewerbepark St. Jakob i. Ros. (BA 36) festgelegt wurde.

- Aufgrund des einstimmigen Beschlusses der Kärntner Landesregierung vom 1. Juli 2008 wurde die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. als zukünftige Standortgemeinde für die Errichtung eines Altenwohn- und Pflegeheimes festgelegt. Als der geeignete Standort für dieses Projekt wurde das Grundstück des Herrn Melinz im Bereiche der Ordination

von Frau Dr. Waldhauser ermittelt.

Der Vorvertrag, mit welchem sowohl die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. als auch eine von ihr namhaft gemachte Person bzw. Person des Handelsrechtes das vertragsgegenständliche Grundstück erwerben kann, wurde über das Notariat Mag. Scheichenbauer abgeschlossen.

- Für die Erschließung der Gewerbezone St. Jakob i. Ros. hat das Land über den Kärntner Bodenbeschaffungsfonds ein Darlehen in Höhe von € 800.000,- der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. bewilligt.



Nachdem diese Förderung nicht direkt dem Betreiber, der Holz & Energie GmbH., zur Anweisung gebracht werden kann, und die Abwicklung dieser Darlehensaufnahme im gesamten über die Gemeinde zu erfolgen hat, wurde eine entsprechende Fördervereinbarung seitens des Landes vorgelegt, welcher der Gemeinderat einhellig die Zustimmung erteilte. Die Rückzahlung des

Darlehens hat die Betreibergruppe Holz & Energie GmbH. bzw. Melinz zu übernehmen, und es wurde daher mit diesen seitens der Gemeinde eine privatrechtl. Darlehensvereinbarung abgeschlossen.

Der Darlehensaufnahme beim Kärntner Bodenbeschaffungsfonds mit der Annahme- und Verpflichtungserklärung wurde seitens des Gemeinderates zugestimmt. Ebenso wurde auch die

Darlehensvereinbarung mit der Fa. Holz und Energie GmbH. einstimmig beschlossen.

- Eine Baurechtszustimmung für die Überbauung von zwei öffentl. Wegen im Bereiche der Gewerbezone wurde den Grundstückseigentümern Melinz erteilt.
- Für den Geh- und Radweg, welcher im Zuge der Errichtung des Gewerbeparkes entlang

der B 85 beginnend ab St. Peter Richtung Winkl angelegt werden soll, ist der Abschluss eines Sondernutzungsvertrages mit dem Straßenbauamt Villach erforderlich.

Vom Gemeinderat wurde diese Vereinbarung einstimmig angenommen und weiters auch der Grundsatzbeschluss für die Errichtung dieses Geh- und Radweges gefasst.

Eröffnung des Verwaltungs- und Logistikcenters der Firma GLOBO

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten nach nur 5 monatiger Bauzeit die Arbeiten für die Errichtung des Verwaltungs- und Logistikcenters auf dem 32.000 m² großen Areal des Gewerbeparkes abgeschlossen werden.

Auf einer Fläche von 10.000 m² entstanden die Lagerhalle, Büro- und Schauräume mit 1.800 m² sowie Sozialräume im Ausmaß von 500 m².

Die Gesamtinvestitionssumme für dieses Bauvorhaben hat sich auf Euro 9,5 Millionen belaufen.

Die Fa. GLOBO beliefert von diesem neuen Logistikcenter 42 Länder weltweit, die Exportquote im Jahr 2008 hat 84 % betragen. Der jährlich neu aufgelegte Hauptkatalog enthält rund 1600 Artikel.

Herzstück dieses neuen Gebäudes ist das Lager mit 22.000 Palettenplätzen.



Mit Ende 2008 hat GLOBO 150 Mitarbeiter europaweit beschäftigt und bis 2012 soll der Mitarbeiterstand allein in St. Jakob i. Ros. auf 100 Mitarbeiter wachsen.

Als Dank und in Anerkennung der besonderen wirtschaftlichen Leistungen hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 18. Dez. 2008 den Beschluss gefasst, der Fa. GLOBO das Recht zur Führung des Gemeindepappens zu verleihen. Bei der Eröffnung am 23. Jän-

ner d. J. wurde das Wappen symbolisch mit einer Urkunde dem Geschäftsführer des Unternehmens, Herrn Ing. Petschnig Franz, seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. überreicht.

Auch war bei dieser Eröffnungsfeier ein „Spendentopf“ eingerichtet, und der Erlös von insgesamt € 3.000,- wird unter anderem sozialschwachen Schülern für die Teilnahme an Schulveranstaltungen zugute kommen.



BÜRGERSERVICE

Borkenkäferschäden sind zu erwarten – jetzt vorbeugen!

Die großen Schneemengen dieses Winters haben in den Tieflagen und in einer Seehöhe zwischen 1100 m und 1300 m zu erheblichen Schneebrüchen an den Fichten und Kiefern geführt. In den Wäldern des Bezirkes Villach liegen derzeit ca. 20.000 fm Schadholz durch Schneebruch und Schneedruck. Die vom Schnee gebrochenen und geworfenen Bäume sind in der Regel ausgezeichnete Fangbäume für den Borkenkäfer. Das Schadholz ist jetzt rasch aufzuarbeiten, denn eine verspätete oder mangelhafte Aufarbeitung verschärft die schon angespannte Borkenkäfersituation weiter. Im Wald verbleibendes Wipfel- und Astmaterial bietet neben

dem Buchdrucker auch anderen Borkenkäferarten (Kupferstecher, Nutzholzbohrer) neue Entwicklungsmöglichkeiten und kann zu weiterem Befall führen. Die holz- und rindenbrütenden Schadinsekten werden bereits ab einer Lufttemperatur von 18 Grad Celsius aktiv und entwickeln mehrere Generationen.

Alle Waldbesitzer werden daher aufgefordert, ihre Waldflächen aufzusuchen und die gebrochenen und geworfenen Bäume rasch zu fällen, zu entrinden oder unverzüglich aus dem Wald zu entfernen. Eine Lagerung des Holzes in Rinde sollte mindestens 500 m vom Wald entfernt erfolgen.

Saubere Waldwirtschaft und rasche Aufarbeitung sind entscheidend für eine erfolgreiche Borkenkäfer-Bekämpfung und Vermeidung weiterer Schadhölzer.

Nur wenn das Holz rasch aus dem Wald kommt, können Sie einer Massenvermehrung (Entwicklung von mehreren Generationen bis zum Herbst) entgegenwirken.

Das Auslegen von Fangbäumen sowie das Aufstellen von Fallen oder die chemische Behandlung des Schadholzes sind Sekun-

därmaßnahmen.

Die Effektivität dieser Maßnahmen wird jedoch bei Fehlern in der Bekämpfung (keine saubere Waldwirtschaft) stark eingeschränkt.

Für Beratung und Information steht die BFI Villach – Tel.-Nr. 05 / 0536 61212 – und der zuständige Förster, Herr Ing. Georg Marginter – Tel.-Nr. 0664 / 80536 61214, gerne zur Verfügung.

Fachliche Informationen auch im Internet unter www.borkenkaefer.at

BRANDMELDER-AKTION

*Sehr geehrte
Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger!*

Als Kommandant der Stützpunktfeuerwehr St. Jakob i. Ros. unterstütze ich die Brandmelder-Aktion der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zu 100%. Brandmelder können Leben retten und haben dies auch bereits getan. Aus diesem Grund sind die richtigen Brandmelder am richtigen Ort montiert ein ausgezeichnete Schutz für Sie und Ihre Familien.

Wolfgang GABRUTSCH, HBI – Kommandant



Auch die Fam. Mayer in Sra-jach nahm an dieser Aktion teil und hat sich über die Notwendigkeit der Installation von Brandmeldern in ihrem Haushalt informiert.

Von links: Mayer Jürgen und Vzbgm. Guntram Perdacher

Bestellungen für Brandmelder werden noch am Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros. (Frau Bierbaumer) unter Tel. 0 42 53 / 2295 DW 25 entgegengenommen!



... kann im Herbst ein großes Käfernest entstehen!

VERBRENNEN IM FREIEN

Aufgrund mehrerer Anfragen von Gemeindebürgern bei der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental wird festgehalten, dass je g l i c h e s Verbrennen biogener Materialien im Freien (z. B. Baum- u. Strauchschnitt, Gartenabfälle etc.) sowie das Abbrennen von Wiesen ganzjährig v e r b o t e n ist !!!

Hinsichtlich des alljährlich anfallenden Baum- u. Strauchschnittes wird wieder in Erinnerung gebracht, dass diese Materialien während der Öffnungszeiten zum Altstoffsammelzentrum (ASZ) der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental angeliefert und gegen Entrichtung eines geringen Entgeltes entsorgt werden können (€ 3,90 / m³).



„FEUERBRAND“

Eine gefährliche Bakterienkrankheit gefährdet Obst- und Ziergehölze

Der Feuerbrand ist erst seit 1957 in Europa bekannt und wurde in Österreich in Vorarlberg 1993 erstmals nachgewiesen. In Kärnten ist er vor allem im Jahr 2006 massiv im Bereich der Gemeinde Diex aufgetreten.

Infektion:

Durch kontaminierte Werkzeuge, Zugvögel, Wassertröpfchen, Insekten (Fliegen, Bienen, Wespen, Hummeln infizieren Blüten; saugende Insekten infizieren Triebe) kommt es zu Neuinfektionen. Die gefährliche Infektionszeit ist das Frühjahr und der Sommer. Schon nach 4–5 Tagen treten erste Symptome auf.

Symptome:

Welken von Blüten und Blättern; sie werden rasch braun bis schwarz, Triebe werden oberhalb der Infektionsstelle zunächst fahl, später braun; Bakterienschleimaustritt an den Infektionsstellen; Verfärbung unter der Rinde mit Bakterienschleimaustritt; im Winter Einsinken der Rinde.

Feuerbrandwirtspflanzen sollten von Beginn der Blüte bis zum Ende der Vegetationsperiode auf mögliche Symptome beobachtet werden.

Gefährdete Pflanzen:

- Apfel • Birne • Quitte
- Zwergmispel • Weißdorn
- Feuerdorn • Eberesche
- Zierquitte • Mispel
- Wollmispel • Stranvaesie

MELDEPFLICHT !!

Der Feuerbrand kann nur durch Laboruntersuchungen von Spezialisten eindeutig nachgewiesen werden. Er zählt zu den Quarantänekrankheiten und ist meldepflichtig. Bei Befallsverdacht ist umgehend der amtliche Pflanzenschutzdienst zu verständigen.

Amtlicher Pflanzenschutzdienst beim AdKLR

Telefonnummern:
050 536 – 31 116
050 536 – 31 117
050 536 – 31 109

Der Feuerbrand stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze dar!

NEUE FÖRDERUNG – „Vor Ort Energieberatung“

Wir dürfen eine neue, sehr sinnvolle Landesförderung von LHStv. Ing. Reinhart Rohr vorstellen. Dabei wird eine Energieberatung im Haus des Bauherrn mit € 100,- vom Land Kärnten gefördert. Der Bauherr trägt dabei einen Selbstbehalt von € 50,-. Diese „Vor Ort Energieberatung“ dient als Vorbereitung auf eine Althausanierung (Bauteilbestimmung, Beurteilung von ev. Bauschäden, Information über Förderungen usw.) und soll auch eine Beratung zum Energiesparen sein. Wer sein Haus nicht sehr



LEITENWEG 22
9020 KLAGENFURT
MOBIL 0664 1 39 18 980
INFO@EMSA.AT

gut kennt, oder sich nicht sicher ist, welche Althausanierungsmaßnahmen sinnvoll sind, sollte so eine „Vor Ort Energieberatung“ beanspruchen. Wir bieten diese „Vor Ort Energieberatung“ natürlich flächendeckend in Kärnten an.

Nähere Informationen unter Telefon 0660 / 767 85 54 – Herr Mag. Berndt Triebel.

WILDBACHBEGEHUNG 2009 Räumung der Bachbereiche

Wie jedes Jahr, erfolgt auch heuer wieder, gemäß den Bestimmungen des Landesforstgesetzes, die Begehung sämtlicher Wildbäche in der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.

Hiebei werden immer wieder in einigen Bereichen Übelstände, wie insbesondere Bachbettverlegungen durch eingerutschte und abgetriftete Bäume aus dem Uferbereich, vorgefunden.

Sofern keine Gefahr im Verzug besteht, werden seitens der Gemeinde die Eigentümer der betroffenen Waldparzellen schriftlich aufgefordert, diese gefährdenden Übelstände zu beseitigen, um somit einen freien Abfluss des jeweiligen Wildbaches zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang werden alle Eigentümer von Waldparzellen, bei welchen die Grundstücke an einen Wildbach angrenzen, aufgefordert, die jeweiligen Uferbereiche zumindest einmal im Jahr (besonders im Frühjahr – nach der Schneeschmelze) abzugehen und eventuell auftretende bzw. festgestellte Einrutschungen von Bäumen bzw. Bachbettverlegungen sofort zu beseitigen!!!

Im Interesse eines geordneten Wasserablaufes aller Wildbäche, welche vor allem den angrenzenden Grundstücken zu Gute kommen, wird um Beachtung bzw. entsprechende Durchführung ersucht !!



Erweiterter Betrieb des Altstoffsammelzentrums (ASZ) 2009

Auch heuer wird seitens der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental den Gemeindebürgern wieder die Möglichkeit geboten, den angefallenen Sperrmüll, sonstige Abfälle

sowie Alt- und Problemstoffe im Rahmen eines **erweiterten ASZ-Betriebes** zum Wirtschaftshof in Rosenbach zu bringen.

GESONDERTE ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag, 16. April 2009 8.00–18.00 Uhr
Freitag, 17. April 2009 8.00–18.00 Uhr

Entsorgungstarife:

EURO

Blech und Eisen	lose Anlieferung	KOSTENLOSE ANNAHME !
	Waschmaschinen, Elektroherde, Geschirrspüler, Zentrifugen, Zaungeflechte	
	Sparherde, Badeöfen, Boiler	
	Fahrräder	
Reifen	PKW, Moped, Fahrrad OHNE FELGEN	€ 1,80 / Stk.
	PKW, Moped, Fahrrad MIT FELGEN	€ 3,60 / Stk.
	LKW, Traktor	€ 7,00 / Stk.
Sperrmüll	Kästen, Einrichtungsgegenstände, etc.	€ 26,00 / m ³
Kunststoffe – hart	Rohre, Gartenmöbel, Spielzeug, etc.	KOSTENLOSE ANNAHME !
Kunststoff – Folien	PE-Folien, Abdeckplanen, Wickel- u. Silofolien	
Bauschutt	Annahme nur von Mengen bis zu 1 m ³	€ 31,90 / m ³
	ETERNIT-Platten / max. 1 m ³	€ 47,90 / m ³
Elektroaltgeräte	Großgeräte (Waschmaschine, E-Herd, etc.)	KOSTENLOSE ANNAHME !
	Kleingeräte (Staubsauger, Nähmaschinen, Kaffeemaschinen, Toaster, etc.)	
	Kühlgeräte	
	Bildschirmgeräte Lampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Quecksilberlampen, etc.)	
Baum- u. Strauchschnitt		€ 3,90 / m ³

Um eine rasche Abfertigung der **Anlieferungen** zu erreichen, werden alle Gemeindebürger ersucht, die Abfälle bereits beim Beladen des Anhängers bzw. des PKW's **nach Stoffgruppen zu sortieren.**

Änderung der Öffnungszeiten

Weiters wird bekanntgegeben, dass seit dem 1. April 2009 das Altstoffsammelzentrum (ASZ) wieder jeden Freitag (außer feiertags bzw. Fenstertag) geöffnet ist.

**Öffnungszeiten:
15.00–18.00 Uhr**

Umstellung der Altpapiersammlung – ein VOLLER ERFOLG

Hinsichtlich der Umstellung der Altpapiersammlung auf eine AB-HAUS-SAMMLUNG kann nach den ersten beiden Abholterminen in den vier Bereichen eine überaus positive Bilanz gezogen werden.

Im Zuge der Einrichtung des neuen Sammel-systems wurden 1.253 Stk. Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von 240 Liter bzw. 38 Stk. Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.100 Liter zur Aufstellung gebracht, welche von der Gemeindebevölkerung sehr gut angenommen werden.

Wie bereits in der Gemeindezeitung 3/2008 angeführt, erfolgte die Einführung der AB-HAUS-ABHOLUNG des Altpapiers auch unter dem Aspekt der Reinhaltung der Altstoffsammelstellen.

Hier ist festzustellen, dass es eine deutliche Verbesserung hinsichtlich der Verunreinigung der noch bestehenden Altstoffsammelstellen (Altmetall bzw. Weiß-/Buntglas) gibt.

Um die noch zeitweise auftretenden Verunreinigungen bzw. unerlaubten Ablagerungen letztlich auch noch in den Griff zu bekommen, werden in den nächsten Wochen in



einigen Bereichen Containerumstellungen vorgenommen.

Damit soll sichergestellt werden, dass derartige

Verunstaltungen von Sammelstellen, wie sie am obenstehenden Bild dokumentiert sind, endgültig der Vergangenheit angehören.



TKE-Gemeindesammelstelle

Mit der Inbetriebnahme der TKE-Gemeindesammelstelle wurde eine Möglichkeit geschaffen, Schlachtabfälle, Falltiere und Kadaver (Falltiere und Kadaver bis 80 kg) mittels eines Wiegesystems zu erfassen und anschließend in entsprechenden Sammelbehältern zu lagern.

Die Gesamterrichtungskosten beliefen sich auf € 26.600,- (netto), wobei die Finanzierung über die Infrastruktur- und Immobilienverwaltung KEG der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental erfolgte.

Die Entsorgung der dort kühl gelagerten tierischen Abfälle wird von der

Tierkörper-EntsorgungsgesmbH Klagenfurt durchgeführt.

Im Jahr 2008 konnten so trotz Direktanlieferungen an die TKE-Klagenfurt ca. 14 to tierische Abfälle einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Seit 1. 1. 2009 dürfen keine Direktanlieferungen der einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe an die TKE-Klagenfurt erfolgen. Infolge dieser Regelung wird bei der TKE-Gemeindesammelstelle mit einer Jahresmenge von ca. 20 bis 25 to tierischer Abfälle gerechnet.

TKE-Entsorgung über die Gemeindesammelstelle

Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95 - 44

- Anlieferungen NUR nach tel. Voranmeldung
- grundsätzlich NUR während der Dienstzeiten
- bei Anlieferungen außerhalb der Dienstzeiten werden die hierfür angefallenen Arbeitskosten entsprechend den geltenden Verrechnungssätzen in Rechnung gestellt
- tierische Abfälle müssen entsprechend den Sammelkategorien in getrennten Behältnissen angeliefert werden (Kat. 1, 2 oder 3)



Kostenlose Autowrack-Entsorgungsaktion

Seitens des Umweltreferates wird als zusätzliches Bürgerservice wieder die „kostenlose Autowrack-entsorgungsaktion“ in Erinnerung gerufen.

Anmeldungen:

Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Herr Sereinig –

Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95-17

Bei der Anmeldung ist gleichzeitig die Abgabe des Typenscheines bzw. zumindest die Bekanntgabe der Fahrgestellnummer für das zu entsorgende Altfahrzeug erforderlich!

INFORMATIONEN ZUM WECHSEL DES RAUCHFANGKEHRERS



Aufgrund mehrerer Anfragen wird auf die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Wechsel eines Rauchfangkehrers wie folgt hingewiesen:

Gesetzliche Bestimmungen:

- ◆ Gewerbeordnung 1994 (§ 124)
BGBl. Nr. 194/1994
i.d.g.F.
- ◆ Gefahren- u. Feuerpolizeiordnung (K-GFPO)
LGBl. Nr. 67/2000
i.d.g.F.

- Der **Wechsel** des Rauchfangkehrers darf **nicht während der Heizperiode** und nicht später als vier Wochen vor dem nächstfolgenden Kehrtermin vorgenommen werden.
- Heizperiode: 1. Oktober bis 31. Mai

- Erfolgt ein Wechsel des Rauchfangkehrers innerhalb der Heizperiode, wird er erst mit darauffolgendem 1. Juni wirksam.
- Im Falle eines Rauchfangkehrerwechsels hat der bisher beauftragte Rauchfangkehrer unverzüglich einen schriftlichen Bericht über die zuletzt erfolgte Kehrung und über den Zustand des Kehrobjektes an den für die Zukunft beauftragten Rauchfangkehrer, an die Gemeinde und an die Inhaber des Kehrobjektes zu übermitteln.
- Gibt es im jeweiligen Kehrgebiet nicht mehr als zwei Rauchfangkehrerbetriebe, so ist der Wechsel in ein anderes Kehrgebiet zulässig.

Holen Sie sich Ihr Geld vom Finanzamt zurück!

Zusätzlicher Informationstag zur Arbeitnehmerveranlagung:

Samstag, 25. April 2009, 8.00 bis 16.00 Uhr

Im Besonderen wird dieses kostenlose Service der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. jenem Personenkreis angeboten, welcher die Arbeitnehmerveranlagung nicht via Internet („Finanzonline“) abwickelt.

Inhalt dieser Informationstage sind z. B.:

- Sonderausgaben (Wohnraumschaffung und -sanierung, Lebensversicherungen, Umbaumaßnahmen, Kanalanschlussbeiträge)
- Außergewöhnliche Belastungen (Zahnersatz, Sehbehelfe, Kosten für Alters- und Pflegeheime)
- Negativsteuer

Formulare zur Arbeitnehmerveranlagung (L1)
liegen auf!



Veranstaltung richtig angemeldet?

In Hinblick auf die bevorstehende Sommersaison wird seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros auf die rechtliche Situation bei der Durchführung von Veranstaltungen hingewiesen. Diesbezüglich werden die wesentlichsten Bestimmungen des Kärntner Veranstaltungsgesetzes 1997 idgF in Erinnerung gebracht.

Kärntner Veranstaltungsgesetz 1997 – K-VAG 1997 idgF.

Das Kärntner Veranstaltungsgesetz 1997 gilt für alle öffentlichen Theater- und Vorstellungen, Schaustel-

lungen, Darbietungen und Belustigungen (Veranstaltungen), sofern sie nicht ausdrücklich ausgenommen sind.

Veranstaltungsbegriff:

Die Veranstaltung muss **öffentlich** sein, damit sie unter den Bestimmungen des Kärntner Veranstaltungsgesetzes fällt.

Öffentlich sind alle Veranstaltungen mit Ausnahme jener, die

- a) ohne Erwerbsabsicht
- b) ausschließlich für persönlich geladene Gäste
- c) in einem privaten Haushalt oder im Rahmen

einer Familienfeier abgehalten werden.

Vom Geltungsbereich des Kärntner Veranstaltungsgesetzes sind **beispielsweise ausgenommen:**

Bundestheater, Veranstaltungen des Bundesheeres, von Schulen, von Kindergärten, Filmvorführungen, Brauchtumsveranstaltungen, Musikautomaten, usw.

Einteilung der Veranstaltungen:

a) **bewilligungspflichtige Veranstaltungen** (Bewilligung erteilt die Landesregierung) z. B. Zirkus, Variete, Peep-Shows, Tombolaspiele, Veranstaltungen sofern sie im Umherziehen betrieben werden, Geldspielapparate, etc.

b) **anmeldepflichtige Veranstaltungen** (Anmeldung erfolgt beim Bürgermeister) z. B. Konzerte und sonst. Musikalische Vorführungen, Vorträge, Zeltfeste, Maskenbälle, Sportveranstaltungen, etc.

c) Veranstaltungen, die weder eine Bewilligung noch eine Anmeldung bedürfen.

Schriftliche Mitteilung an den Bürgermeister – **eine Woche** vor der Abhaltung.

Veranstaltungen, wenn

- a) nicht über das Gebiet einer Gemeinde hinaus
- b) in bewilligten oder geeigneten Betriebsstätten
- c) die Veranstaltungsräume nicht mehr als 300 Personen fassen und die Veranstaltungen in der Zeit von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr (Sommer 23.00 Uhr)
- d) im Freien die Betriebsstätte nicht mehr als 600 Personen fasst in der Zeit von 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Sommer 22.00 Uhr) stattfinden.

Anmeldung einer Veranstaltung:

Beim Bürgermeister schriftlich, **spätestens eine Woche vor der Durchführung**

Antrag hat zu enthalten:

- a) Bezeichnung und Beschreibung der beabsichtigten Veranstaltung
 - b) Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsbürgerschaftsnachweis, Wohnsitz und derzeitiger Aufenthaltsort des Veranstalters.
 - c) Ort der Veranstaltung und genaue Bezeichnung der Betriebsstätte, sowie Name und Anschrift des Verfügungsberechtigten über diese.
 - d) Veranstaltungstag bzw. Veranstaltungszeitraum.
 - e) Bewilligung für die Betriebsstätte und die Betriebseinrichtung,
 - f) bei Veranstaltungen im Freien, eventuell eine Bewilligung nach dem Kärntner Naturschutzgesetz.
 - g) Nachweis, dass der Veranstalter über die Betriebsstätte verfügen können.
 - h) Voraussichtliche Zahl der Besucher und ob die Veranstaltung auch außerhalb des Gemeindegebietes – in welcher Art auch immer – angekündigt wird.
- (Anmeldeformulare sind am Gemeindeamt – Gemeindekasse – erhältlich. Die erforderlichen Bewilligungen sind vorzulegen.)
- #### Strafbestimmungen:
- Verwaltungsübertretungen sind von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu € 7.260,- zu bestrafen.
- Der Versuch ist strafbar.

GEMEINDEKINDERGARTEN ST. JAKOB I. ROS.

ANMELDUNG FÜR DAS JAHR 2009/2010

In einer Zeit, wo die Familien kleiner werden und die Berufstätigkeit beider Elternteile stark zunehmend ist, wird die Einrichtung wie der Kindergarten immer wichtiger.

Die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich in ihrer Persönlichkeit zu stärken, aber auch den Umgang mit Gleichaltrigen zu erfahren und zu erlernen.

Um dies effizient zu erreichen, haben wir uns für unsere Arbeit mit den Kindern verschiedene Schwerpunkte gesetzt:

- Sprachliche und ganzheitliche Förderung
- Musikalische Frühförderung
- Fremdsprache Englisch
- Kybernetik (Hand- und Fingergeschick, Sprechbewegungswahrnehmung und Lautbewusstsein, Koordination von Bewegung des Mundes mit Bewegung der Hand)
- Bewegung (Langlaufen mit Sommertraining, Wandertage und tägliche Haltungseinheiten)

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass mit Herbst 2008 in Kärnten das verpflichtende Kindergartenjahr für Fünfjährige (Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt) eingeführt wurde.

Damit soll jedes Kind im Rahmen des Bildungsauftrages des Kindergartens in seiner „Gesamtentwicklung“ gefördert werden und die bestmögliche Unterstützung für die Erreichung der Schulfähigkeit erhalten.

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2009/2010 sind in der Zeit vom **20. bis einschließlich 24. April 2009**, von 8.00 bis 11.00 Uhr, möglich.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Kindergartenleitung (Fr. Mikula Gabriele) unter Telefon **0 42 53 / 27 07.**



gesunde
gemeinde

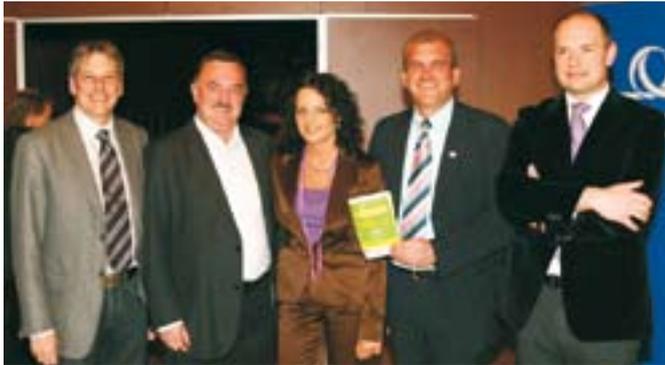


St. Jakober Gesundheitstage 2009

Am 26. und 27. März 2009 fanden in St. Jakob/Ros. die bereits 6. Gesundheitstage statt.

Der erste Tag stand unter dem Motto: **UNSER ALLTAGS-BEGLEITER „DER STRESS“**.

Begrüßt und eröffnet wurden die erfolgreichen Gesundheitstage durch LR Dr. Peter Kaiser, Bgm. Heinrich Kattinig, Vzbgm. Robert Hammerschall sowie Arbeitskreisleiterin und Organisatorin Sabine Reinsperger.



Für die musikalische und tänzerische Umrahmung sorgten die VS Rosenbach und die WKC Kid fit fun Velden mit flottem Hip-Hop.

Der Gesundheitscheck durch die Abt. 12 wie auch der Stresstest durch den ASKÖ wurden von zahlreichen Besucher/-innen in Anspruch genommen. Im Entspannungsworkshop



von Dr. Irene Kobau hatten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, ihre Seele baumeln zu lassen.

Weiters interessierten sich viele Bürger/-innen für die Vorträge von OA Dr. Gustav Raimann („Stress und kein Ende – Ursachen und Folgen“) und Mag. Wilhelmine Kristof („Wege zur Gelassenheit – Komm in deine Mitte“).





Der zweite Tag stand unter dem Motto:
„SICHER GESUND IN JEDEM ALTER“

Dieser Tag wurde vom Gemeindegarten St. Jakob i. Ros. mit musikalischen Darbietungen eröffnet.



Großes Interesse fanden auch die anschließend stattfindenden Vorträge von Mag. Silke Ruprecht („Psychologin, Verein „Große schützen Kleine“), OA Dr. Alja Gössler (Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie LKH Klagenfurt), DI Eckhard Küttler (Kuratorium für Verkehrssicherheit) und BezInsp Friedrich Klemenjak (Präventionsbeamter des LPK für Kärnten).



Auch an diesem Tag hatten die Bürger/-innen die Möglichkeit, einen Lungenfunktionstest, Blutzuckertest und einen Hörtest (Fa. Neuroth) kostenlos durchführen zu lassen. Verschiedene Aussteller waren an beiden Tagen vor Ort.



Für unsere Kleinen wurden die angebotene Kinderbetreuung und der Zauberer mit höchster Begeisterung angenommen.



Für das leibliche Wohl sorgten die HS St. Jakob/Ros und die HLW St. Peter.



Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken, da durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung und durch die Gutscheinspenden wertvolle Preise organisiert werden konnten.

Ebenso möchte ich mich bei allen Besucher/-innen und Mitwirkenden der Gesundheitstage der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros 2009 für ihre Mitgestaltung und die zahlreiche Teilnahme recht herzlich bedanken und freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Die Arbeitskreisleiterin
Sabine Reinsperger



EKI-BIENCHEN (Eltern-Kind-Gruppe) in St. Jakob i. Ros.

Die Zeit vergeht, die EKI-Bienchen in St. Jakob i. Ros. sind inzwischen ein halbes Jahr alt geworden. Denn seit Oktober 2008 „fliegen“ sie von Woche zu Woche zu den EKI-Begegnungen in die Räumlichkeiten der Kindergruppe „Sternschnuppe“.



„EKI-Bienchen“
Julia

Die EKI-Treffen sind bereits zum Fixpunkt im „Eltern-Kind-Alltag“ innerhalb der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. geworden.

Gemeinsam wird gesungen, gespielt, getanzt und gelacht, es wird viel Freude zwischen „Jung und Alt“ gebracht.

Wir laden auch Dich herzlich dazu ein, mit uns gemeinsam lustig zu sein!

Lustig ging es auch am Faschingsdienstag in der Turnhalle der Hauptschule in St. Jakob i. Ros. zu. Der Kindergarten St. Jakob i. Ros., die Kindergruppe „Sternschnuppe“ und die „EKI-Bienchen“ feierten das Faschingsfest gemeinsam. Die „Clownin Esmiralda“ begleitete uns durch diesen bunten Vormittag.

Besonderes gefreut haben wir uns über den Besuch von Bürgermeister Heinrich Kattinig sowie Vzbgm. Perdacher – er kam in Vertretung für Vzbgm. Hammerschall – und Frau Reinsperger Sabine, der neuen Arbeitskreisleiterin der „Gesunden Gemeinde“.

Mit leckeren Faschingskräpfen und anderen Geschenken erfreuten sie sowohl die



Kinder, als auch die Eltern. Mit vollem Elan machten sie bei den Tänzen und Spielen mit. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. unter Bgm. Heinrich Kattinig für's Kommen und für die Geschenke bedanken.

Da uns die Sicherheit bei den EKI-Treffen ein wichtiges Anliegen ist, bieten wir im Mai einen „Kinder-Notfall-Kurs“ mit dem Rotkreuz-Team Villach an. An zwei Abenden zu je 3 Stunden werden uns hilfreiche Maßnahmen und Tipps bei der Ersten-Hilfe angeboten. Es liegen schon ei-

nige Anmeldungen vor, deshalb bei Interesse bitte rasch melden. Der Kurs wird in St. Jakob i. Ros. stattfinden.

Wenn auch Sie, liebe Eltern, mit Ihren Kindern Interesse an einem Angebot der „EKI-Bienchen“ haben, so laden wir Sie herzlich zu einem „Schnuppertag“ bei einem EKI-Treffen ein. Jeden Mittwoch von 9–11 Uhr finden die Treffen in den Räumlichkeiten der Kindergruppe „Sternschnuppe“ statt.

Genauere Informationen erhalten Sie bei der EKI-Leiterin Anna Stoderegger unter der Tel. 0681/10719492. *

ERFREULICHES ...

Die Projekte der Gesunden Gemeinde „Eltern im Dialog“ und „Hinaus ins Leben“ wurden bei der Verleihung des Gesundheitspreises durch Urkunden ausgezeichnet.



Bei den Österreichischen Meisterschaften im Musical und Showtanz der „Austrian show dance union“, welche vom 27. 3. 2009 bis 29. 3. 2009 in Matri in Osttirol stattgefunden haben, wurde die Gruppe des WKC kid fit fun Velden, unter der Leitung von Karin Schuppe, bei welchem auch Kinder aus Jakob i. Ros. mitmachen, österreichischer und Vizemeister in der Kategorie „hip hop“. **Wir gratulieren!**



Die Kindergruppe „Sternschnuppe“ ist nach wie vor engagiert und immer voll besetzt unterwegs. Die Kinder freuen sich mit dem gesamten Betreuerinnenteam, nach diesem doch recht schneereichen Winter, wieder auf ein abwechslungsreiches und lustiges Sommerprogramm, welches bestimmt einiges zu bieten

haben wird. Ausflüge zum Tierpark Rosegg (wöchentlich), Streichelzoo, Affenberg und einige mehr sind schon wieder im Sommerfahrplan fixiert. Aber heuer wird es auch „daheim“ bestimmt nicht mehr langweilig. Die vergangenen positiven Wirtschaftsjahre der Kindergruppe machten es möglich, dass der neue Spielplatz seit vorigem Sommer nun endgültig fertig gestellt ist und auch ein besonderes Angebot an Bewegungsmöglichkeiten, Spiel und Spaß bietet.

Für Anfragen bezüglich



Betreuungsmöglichkeiten von Kindern zwischen 1 bis 4 Jahren stehen wir

telefonisch und persönlich gerne zur Verfügung (Tel. 0676 / 443 54 85). *

Kinderhort Schabernack – Schwungvoll ins Jahr 2009

Auch diesmal startete der Kinderhort Schabernack actionreich ins neue Jahr. Der tiefe Winter wurde tatkräftig auf der heimischen Schipiste, am Eislaufplatz, beim Winterwandern und Schneeberg bauen ausgenutzt. Auch beim Besuch der Schipiste Fahrendorf und des Hortes „Knallerbsen“ in unserer Nachbargemeinde Velden, konnten sich die

„Schabernacks“ ordentlich austoben und neue Freundschaften schließen. Um ein wenig Sommergefühl aufkommen zu lassen, wurde in den Semesterferien auch das Hallenbad Klagenfurt besucht. Ein weiteres Highlight war die „La Lei“-Faschingsparty im Hort, wo sich die vielen Masken bei Spiel, Spaß, Tanz und Kräpfen närrisch vergnügten.



Der Kinderhort Schabernack steht unter der Trägerschaft der „Kindernest“ gem. GmbH, und bietet eine ganzjährige, umfangreiche und liebevolle Betreuung von Schulkindern (6–12 Jahre).

Das Betreuungsprogramm umfasst gemeinsames Mittagessen, Erledigung der Hausübung, spannende In- und Outdoor-Aktivitäten,

Spiel- und Bastelnachmittage, Ausflüge, Feste und vieles mehr – während der Schulzeit sowie in den Sommerferien.

Interessierte Eltern können sich bis **Freitag, 17. April 2009**, im Kinderhort Schabernack unter der Telefonnummer 0676 / 889 87 202 für das Schuljahr 2009/2010 anmelden. *

EINFAMILIENHAUS zu verkaufen

mit Nebengebäude und Garage,
2.535 m² Grundstück, ruhige Lage,
in Maria Elend-Ost

Tel. Anfragen

unter 0 42 53 / 2046 oder 0664 / 486 29 35



Volksschule St. Jakob i. Ros.

Wintersporttag Zimski športni dan

Ein ganz besonderer Tag für unsere Schifahrer/-innen und Rodler/-innen!

Am 4. Februar 2009 tummelten sich alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule St. Jakob i. Ros. auf der Fini-Planai.

Man sah nur strahlende Gesichter, denn gewonnen haben alle! Jeder Teilnehmer bekam einen süßen Schokoladenpreis und eine schöne Urkunde.

Mit unerbittlicher Genauigkeit nahmen Mitarbeiter der Naturfreunde die Zeitmessung vor. Auch bei der Verkostung waren uns die Damen und Herren dieser Freizeitorganisation behilflich.

1. Klasse weiblich
 1. **Anna Kattnig**
 2. **Lara Krassnitzer**
 3. **Laura Kert**
2. Klasse weiblich
 1. **Soli Mesotitsch**
 2. **Eva Singer**
 3. **Vanessa Rotar**
3. Klasse weiblich
 1. **Miriam Sticker**
 2. **Alina Scherwitzl**
 3. **Naomi Petutschnig**
4. Klasse weiblich
 1. **Jelena Kekić**
 2. **Anna Pogelschek**
 3. **Jemima Juritz**

Zimski športni dan
V sredo, 4. svečana, je priredila ljudska šola Šentjakob v Rožu zimski športni dan. Ker smo letos imeli ugodne snežne razmere, smo naše šolske športne ure preložili na smučišče. Rezultate intenzivnega treninga smo videli na dnevu tekme. Posebno smo veseli, če se naučijo smučati tudi tisti otroci, ki doslej še niso imeli možnosti izvajati te športne panoge!

Izredno uspešni so bili tudi tekmovalci na bobu.

Tagesbeste /
Najboljša dneva:
Jelena Kekić
4.a-Klasse

Tagesbester /
Najboljši dneva:
Dominik Meschnig
1.a-Klasse

männlich
1. Dominik Meschnig
2. Lukas Aichholzer
3. Samuel Scherwitzel

männlich
1. Simeon Rutter
2. Lukas Rossmann
3. Sandro Kaponig

männlich
1. Moritz Standmann
2. Angelo Petschnig
3. Daniel Lauritsch

männlich
1. Paul Rieser
2. David Krassnitzer
3. Markus Tiefing



Faschingsumzug – Pustni sprevod

Am Faschingsdienstag ging es in St. Jakob i. Ros. hoch her. Die Schüler/-innen und Lehrer/-innen der Volksschule zogen, fantasievoll verkleidet, singend und pfeifend durch den Ort. Paul Rieser, der Faschingsprinz des heurigen Villacher Kinderfaschings, führte mit seiner Prinzessin Theresa Teppan den bunten Faschingszug an.

Bei der Raiffeisenkassa machten wir Halt und sangen Faschingslieder in drei Sprachen. Anschließend nahm das Prinzenpaar die Proklamation vor.

Danach wurden wir auf köstliche Krapfen und Getränke eingeladen.

Na pustni torek se smo pustne šeme ljudske šole sprehodile po Šentjakobu.



Pri banki Raiffeisenkassa se smo ustavili ter zapeli in zaplesali večjezične pesmi. Poleg tega sta pustni princ in pustna princeska Beljaškega otroškega pusta povedala svoj slovesen pustni razglas.

Zelo se smo razveselili fancutov/krofov in pijače, na katere nas je povabila banka.





Volksschulen Maria Elend und Rosenbach

Zu Besuch am Gemeindeamt



Die Kinder der 3. Schulstufe der VS Maria Elend besuchten mit ihren Lehrerinnen Fr. Reichmann-Partl und Frau Ulbing im März das Gemeindeamt St. Jakob i. Ros..

Bürgermeister Heinrich Kattinig ließ es sich nicht nehmen, die Schülerinnen und Schüler vor dem Rundgang durch das Gemeindeamt selbst zu begrüßen, und danach gab

es eine Führung mit dem Amtsleiter in die einzelnen Abteilungen, bei welcher dieser ihnen die Aufgabenbereiche und die alltäglichen Arbeiten in der Gemeindestube erklärte.

Sehr interessiert folgten sie den Ausführungen und nach der Besichtigung konnten sie sich bei einer „Gesunden Jause“ wieder für ihren anschließenden Schulunterricht stärken.



1. Preis beim Matadorwettbewerb – Zmagali smo

Matador ist für alle ein Begriff. Deshalb nahm die 4. Schulstufe der VS Maria Elend an dem von der Landesregierung ausgeschriebenen Wettbewerb teil. Etwa 100 Klassen aus ganz Kärnten beteiligten sich an diesem Wettbewerb mit ihren kreativen Bauideen und ihren tollen Kunstwerken. Mit dem selbstgebauten „Wikingerschiff mit Fischerkran“

gewannen unsere Schüler den ersten Preis.

Als Gewinn bekam die Klasse einen Matadorbaukasten und einen Gutschein für den Besuch der Produktionsstätte der Firma MATADOR in Waidhofen an der Thaya – inklusive Busfahrt und Mittagessen.

Otroci 4. razreda LŠ Podgorje so sodelovali pri deželnem tekmovanju

„Wintersporttag – Veselje v snegu“

Klassisches Winterwetter – Schneefall am Morgen, viel Sonnenschein zu Mittag bei der Siegerehrung – hatten wir heuer beim Schulschitag der VS Maria Elend und der VS Rosenbach.

Die Naturfreunde St. Jakob i. Ros. unter der Führung von Guntram Perdacher und Karl Fugger sorgten für eine optimale Strecke und für eine genaue Zeitnehmung.

Pistenraupenfahrer Herr Moser war schon sehr früh unterwegs, um die Ski- und Bobpiste bestens zu präparieren.

Bei der Siegerehrung gab es nur lachende Gesichter.

Der schnellste Bobfahrer war Keintzel Noah, die schnellste Bobfahrerin war Inzko Elena.

Bei den Schifahrern gewannen (1. und 2. Klasse) Melicha David und Fugger Sophie.

Den Sieg in der 3. und 4. Klasse holten sich Doujak Matthias und Reinsperger Lisa.

Tagesbeste wurde Fugger Melanie von der VS Rosenbach.

Die Pokale spendeten die RAIKA St. Jakob i. Ros. und POSOJILNICA Šentjakob.

Für Würstchen, Getränke und Bäckereien sorgte die Dorfgemeinschaft Maria Elend. Die Eltern der VS Rosenbach erwärmten uns mit heißem Tee.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Veselo in luštno so se imeli otroci LŠ Podgorje in LŠ Področje pri zimskem športnem dnevu, 3. svečana 2009.

Bil je pravi zimski dan. Zjutraj je še kar pošteno snežilo, opoldne pa je sijalo sonce.

Otroci so se sankali in smučali. Seveda so zmagali najhitrejši.

„Vaška skupnost Podgorje“ in starši LŠ Področje so s klobasicami in s toplim čajem poskrbeli, da nam ni krulil želodec in da nas ni zeblo.

Hvala vsem, ki so pomagali.

Veselimo se že na prihodnji smučarski dan. *



„Matador – Pokaži, kaj znaš!“. Sto razredov iz raznih ljudskih šol cele Koroške je sodelovalo pri tem natečaju. S čudovito lepo zgrajeno vikinško ladjo so nepričakovano dosegli prvo mesto. Seveda se bodo vigredi peljali v Waidhofen / Thaya, kjer si bodo tudi ogledali, kako izdelujejo matador. *

Čestitamo. Ponosni smo na vas.



LESERBRIEF

Adventfeier im Pfarrhof St. Jakob i. Ros.

Auch im vergangenen Dezember wurden in der Vorweihnachtszeit die betagten Gemeindeglieder/innen der Pfarre vom Dechant Jurij Buch zu einem besinnlichen Adventnachmittag in den Pfarrhof St. Jakob i. Ros. eingeladen.

Nach Abhaltung der Heiligen Messe trafen sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kuchen und Kaffee. Der Kirchchor St. Jakob i. Ros. mit seinen vorweihnachtlichen Liedern und ein interessanter Dia-Vortrag trugen dazu bei, dass der Nachmittag viel zu schnell verging.

Für diese wunderschöne Adventfeier möchten wir uns auf diesem Wege bei Herrn Dechant Jurij Buch und seinem Team recht herzlich bedanken. *

tab - Sprechstage

Fast 19 % der Bevölkerung ist schwerhörig, bei den über 60jährigen ist es bereits jeder Dritte!
In Österreich leben ca. 1,5 Millionen Schwerhörige, aber nach wie vor wird ihre schwierige Lebenssituation in der Öffentlichkeit nicht erkannt!



FORUM
BESSER HÖREN
SCHWERHÖRIGENZENTRUM KÄRNTEN

Bei der Technischen Assistenz und Beratungsstelle (tab) und dem Verein Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten, erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte kostenlos Information und Beratung rund um die akustische Wahrnehmung des HÖRENS.

Sprechstage im Bezirk Villach

Jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr
Landeskrankenhaus Villach, Nikolaigasse 43, Selbsthilfe-Informationsstelle
Juli/August und in den „Weihnachtsferien“ keine Sprechstage

Unter dem Motto: „Schwerhörigkeit sieht man nicht, man muss darüber reden“ findet 1 x monatlich das Gruppentreffen der **Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und deren Angehörige, Cochlea Implantat – Gruppe** sowie die **Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter Kinder** statt.
1 x wöchentlich gibt es in den Räumen von Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten einen **Treffpunkt für Schwerhörige**.

Infos: Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten
Tel: 0463 / 310 380
Email: tab-ktn@besserhoeren.org

BAUGRUND in Schlatten zu verkaufen!

Fläche: 1131 m²,
Wasser- u. Kanalanschluss nahe Grundstücksgrenze,
daran anschließend zweiter Baugrund (1086 m²)
günstig zu erwerben

Tel. Anfragen unter: 0676 / 405 06 55

GASTHOF THOMASHOF in Mühlbach

Tel. 0676 / 500 11 98

sucht

Personal
für Küche und Zimmer
für kommende Sommersaison

ZU PACHTEN GESUCHT:

Kleine Landwirtschaft
mit Wohngebäude und Stall
für Schafhaltung und Wollverarbeitung

LN 5 - 7ha

Tel.: 0664 / 917 91 66

3 BAUGRÜNDE

in St. Oswald zu verkaufen!

Erschlossen, sonnige, ruhige Lage,
bereits asphaltierte Zufahrt!

Anfragen unter Tel. 0 42 53 / 82 00



Hauptschule St. Jakob i. Ros.

Erfolgreiches Projekt

Das Projekt „Hinaus ins Leben“ der Hauptschüler der vierten Klassen des vergangenen Schuljahres wurde heuer vom Land Kärnten unter Gesundheitslandesrat Mag. Dr. Peter Kaiser ausgezeichnet. Die Schüler arbeiteten fleißig an Themen wie: „Familie einst und heute“, „Schwangerschaft“, „Geburt“, „Sucht“ und „Gewalt“. Unter der Leitung von Mag. Helga Reichmann – Gitschtha-

ler wurden die Themen bestens behandelt und in Biologie und Bildnerischer Erziehung im Unterricht umgesetzt. Die toll gestalteten Plakate waren auch bei den Gesundheitstagen zu sehen. Weiters wurde auch für das leibliche Wohl der Besucher der Gesundheitstage bestens gesorgt.

Alles Gute unseren ehemaligen Schülern auch für die Zukunft! *



V. l.: Janina Kerth, Julia Hemb und Florian Zwitnigg bei ihrer Präsentation



Die Auszeichnung des Landes Kärnten

Einladung zum Palmbuschenbinden

Blumen Lackner in St. Jakob i. Ros. veranstaltete mit den Schüler/-innen der 2. b-Klasse der Hauptschule St. Jakob i. Ros. ein Palmbuschenbinden.

Zur Stärkung gab es Kuchen und Getränke. Bei

einem anschließenden Quiz wurden drei Gewinner gezogen, die österliche Geschenke erhielten.

Auf ein nächstes Basteln freuen sich Fam. Lackner und Mitarbeiter. *



Wintersporttag

Bei leichtem Schneefall fand der heurige Wintersporttag der HS St. Jakob i. Ros. auf der Fini-Planai statt. Auf dem Programm standen ein Riesentorlauf für Schläufer und Snowboarder und ein Langlaufbewerb. An dieser Stelle vielen Dank den Naturfreunden (Sepi Muster, Charly Fugger und Guntram Perdacher) für die Zeitnehmung und die Kurssetzung. Jeder Teilnehmer konnte sich nach dem Rennen über Tee und Frankfurter freuen. Nach der Siegerehrung wurden tolle Sachpreise unter den Schülern verlost.

Vielen Dank den zahlreichen Sponsoren wie dem Restaurant Trastevere (Familie Nadolph), Busunternehmen Stefaner, Firma Arich Janko, Familie Meschik, Familie Widmann, Günther Trodt (Vizebürgermeister der Gemeinde Rosegg), Firma Globo, sowie den St. Jakober Banken. *

Folgende Platzierungen wurden erreicht:

Schi:

Kinder II weiblich:

1. Graber Julia
2. Widmann Laura
3. Ottowitz Sandra

Kinder II männlich:

1. Perdacher Thomas
2. Zenz Lukas
3. Malle Georg

Schüler I weiblich:

1. Egartner Daniela
2. Kautz Hannah
3. Marko Teresa

Schüler I männlich:

1. Schuster Christoph
2. Fister Lukas
3. Janetzke Roman

Schüler II männlich:

1. Janeschitz Phillip
2. Pachernig Patrick
3. Olipitz Maxi

Snowboard:

Kinder II männlich:

1. Fian Lukas
2. Nadolph Nico
3. Martinschitz Manuel

Kinder II weiblich:

1. Aschgan Claudia

Schüler I männlich:

1. Dissinger Martin
2. Trodt Marco
3. Herrera Marco

Schüler II männlich:

1. Juritz Aron

Langlauf:

Kinder II männlich:

1. Malle Georg
2. Tschernig Matthias

Schüler I weiblich:

1. Standmann Anna
2. Marko Teresa
3. Zwitnigg Simone

Schüler II männlich:

1. Paul Niklas
2. Alexander Painter
3. Olipitz Pascal



V. l.: Tagessieger: Aschgan Claudia, Egartner Daniela, Janeschitz Phillip, Juritz Aron



Wieder toller Erfolg bei Snowboard-Bezirksmeisterschaft

Bei strahlendem Wetter fanden auch heuer wieder die Snowboard-Bezirksmeisterschaften der Bezirke Spittal, Hermagor und Villach-Land auf dem Nassfeld statt.

Unter hundert Teilnehmern wurde um Bestzeiten im wahrsten Sinne des Wortes gekämpft. Ein sehr anspruchsvoller Kurs machte so manchem Snowboardprofi zu schaffen, galt es doch zwei Kicker (Schanzen) und einen Roller (Wellen) zusätzlich zum Riesentorlauf zu durchfahren.

Trotzdem brachten die Schüler der Hauptschule St. Jakob i. Ros. wieder tolle Leistungen.

Sieger und gleichzeitig **Tagesbester** wurde **Aron Juritz** und einen **dritten Platz** gab es für die **Gruppe Schüler II** in der Teamwertung mit den Sitter Zwillingen Marco und Nico sowie Fabian Klemenjak und Aron Juritz. Aron hat sich bei diesem Rennen für die **Landesmeisterschaften** qualifiziert und wurde hier **Sieger** in seiner Altersgruppe.

Herzliche Gratulation und Board Heil! *



Von links: Aron Juritz (Tagesbester), Marco Sitter, Fabio Klemenjak und Nico Sitter mit HOL Karin Melcher

Prima la Musica



Von links: Tamara Rojak und Andrea Wolfinger

Der Landeswettbewerb „Prima la Musica“ fand vom 26. Feber bis 4. März 2009 in der Bezirksmusikschule Villach statt. 320 Teilnehmer aus dem Konservatorium und aus den Musikschulen stellten sich den Juroren, um ihre Fähigkeiten mit Gleichaltrigen zu messen. In der Altersgruppe III wurden Tamara Rojak aus St. Jakob i. Ros. und Andrea Wolfinger aus Klagenfurt mit dem „1. Preis mit sehr gutem

Erfolg“ ausgezeichnet. Als Akkordeon-Duo konnten die beiden Schülerinnen von Prof. Mag. Roman Pechmann vom Kärntner Landeskonservatorium im Fach „Kammermusik für Akkordeon“ ihre einstudierten Stücke zum Besten geben.

Tamara ist auch eine der 70 Schüler/-innen der Ortsmusikschule St. Jakob i. Ros. und erlernt hier die steirische Harmonika. *



DIE ORGEL

für die Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. ist in Arbeit

Nove orgle za farno cerkev v Šentjakobu so v delu

Die Orgelbauanstalt Maribor hat in den letzten Wochen mit dem Bau der neuen Orgel für die Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. begonnen.

biet gewachsen sind, in die Orgel einzubauen.

Als mit diesem großen Projekt im Frühjahr 2007



So sind jetzt fast alle Metallpfeifen im „Rohbau“ fertig und werden bald die endgültige Fertigstellung erfahren. In den nächsten Monaten wird die Herstellung der Holzpfeifen, der Mechanik, des Orgelgehäuses und des Windwerkes erfolgen. Die Orgelbauanstalt hat sich bereit erklärt, auch Hölzer, die in unserem Ge-

begonnen wurde, konnte niemand erahnen, welche wirtschaftlichen Schwierigkeiten auf uns zukommen werden. Umso erfreulicher ist es, dass dieses Projekt bei vielen Menschen in- und außerhalb der Pfarre Zustimmung und wohlwollende Unterstützung gefunden hat. Dem Orgelkomitee ist natürlich bewusst, dass

nicht alle – aus welchen Gründen auch immer – für dieses Projekt gewonnen werden können. Die Komiteemitglieder wollen aber weiterhin Überzeugungsarbeit leisten und hoffen, dass sich noch etliche zur Unterstützung dieses Projektes entschließen werden. Eine Kirchenorgel ist ein kulturelles Gut, das nicht nur uns, sondern auch den zukünftigen Generationen dienen wird und somit eine Investition für die Zukunft ist. Die Unterstützung dieser Anschaffung sollte eigentlich nicht als Belastung, vielmehr als eine historische Gelegenheit gesehen werden, am Zustandekommen dieses Projektes beteiligt gewesen zu sein.

In Kürze wird die von der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. zugesagte Unterstützung in der Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung stehen. Im Namen des Orgelkomitees sowie im Namen des Pfarrgemeinderates sage ich allen Entscheidungssträ-

gern, vor allem aber dem früheren Bürgermeister HD OSR Johann Obiltschnig ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Orglarska delavnica Maribor je že začela z delom za naše nove cerkvene orgle. Piščali iz kositra so skoraj gotove, igralnik pa je začel. V naslednjih mesecih bodo sledile lesene piščali, mehanika, orgelska omara in sapnice, tako da se bodo orgle lahko postavile letos v jeseni. Do sedaj se je zbralo približno 123.000 evrov, od občine Šentjakob pa pričakujemo podporo v višini 30.000 evrov. V imenu odbora za orgle se vsem dobrodelnikom, društvam, podjetjem in naši občini zahvaljujem za izkazano podporo in želim vsem občanom vesele in blagoslovljene velikonočne praznike. Allen Gemeindebürgern/innen wünsche ich ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Alois Sticker
GF des Orgelkomitees

VORANKÜNDIGUNG:

Aktion » PFEIFENPATENSCHAFT« – Beginn nach den Osterfeiertagen

KIRCHENKONZERT mit der MILITÄRMUSIK KÄRNTEN unter Prof. Sigismund Seidl am Mittwoch, 20. Mai 2009 in der Pfarrkirche St. Jakob i. Ros.

PFARRFEST – FARNI PRAZNIK am Sonntag, dem 5. Juli 2009 im Pfarrhof/farovž

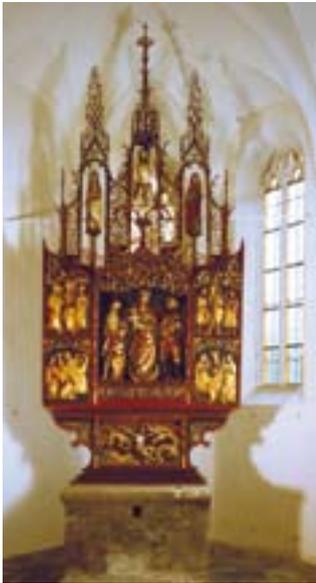
GOSPEL-KONZERT mit einem Kinder-Jugendchor aus England am Mittwoch, dem 15. Juli 2009, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Jakob

Die Reinerlöse aus diesen Veranstaltungen dienen der Orgelfinanzierung



MARIA ELEND:

Gotischer Flügelaltar großteils restauriert Podgorje: „Ohraniti hočemo poznogotski oltar!“



Der aus der Zeit um 1515 stammende gotische Flügelaltar in der Pfarrkirche Maria Elend ist nach jahrelangen, aufwendigen Restaurierungen „im neuen

Glanz“ zu bewundern.

Der Altar gehört wegen seines zarten ornamentalen Schnitzwerkes zu den schönsten gotischen Altären Österreichs.

Die Restaurierung der 12 Reliefs (Darstellung der 12 Nothelfer) erfolgte bereits in den Jahren 1997/98.

In den vergangenen Jahren wurden die drei Schreinfiguren: Maria mit dem Kind, der hl. Sebastian und der hl. Rochus von der Restauratorin Frau Mag. Waltraud Darnhofer einer Generalsanierung unterzogen. Allein diese Maßnahme hat den Betrag von € 67.200,- erfordert.

Die Mittelaufbringung muss durch die Pfarre selbst, das Bundesdenk-

malamt und die Finanzkammer der Diözese (aus Kirchenbeiträgen) erfolgen.

Da die finanziellen Mittel der Pfarre erschöpft sind, bitten wir um Unterstützung, damit dieses sakrale Kunstwerk der Nachwelt erhalten bleibt.

Podogovorusspomeniškim varstvom dežele Koroške in krške škofije se je naša župnija odločila za drugi obrok obnove poznogotskega krilnega oltarja; prvi je bil izpeljan že v letih 1997/98. Sedanja obnova obsega tri glavne kipe tega oltarja: Marija z Detetom Jezusom, Rok in Sebastjan in stane € 67.200. Ker pre-

sega obnovitev finančne zmožnosti naše fare, vas prosimo za pomoč.

Spenden sind erbeten auf das **Kto. 7.779.729** bei 60000 (PSK) oder Posojilnica-Bank St. Jakob – BLZ 39.109, **Kto. 5.021.514**.

Schon im Voraus dankt der Finanzausschuss der Pfarre Maria Elend / Podgorje für Ihre Spenden! *



Auf dem Foto sind die Schreinfiguren mit der Restauratorin Frau Mag. W. Darnhofer zu sehen.



Adventkonzert des MGV Maria Elend



Von links: Obmann-Stv. Tischler Gerhard und Chorleiter Kullnig Ferdinand bei der Spendenübergabe

Am 21. Dezember 2008 fand das mittlerweile schon traditionelle Adventsingen des MGV Maria Elend in der Wallfahrtskirche Maria Elend statt. Folgende Vereine haben mitgewirkt: der Kirchenchor Maria Elend unter der Leitung von Ulrich Kassl, der MGV Maria Elend unter der Leitung von Ferdinand Kullnig und erstmals ein Bläserquartett der Militärmusik Kärnten. Dank der Initiative von Oberst Walter Gitschthaler und Oberst Sigismund Seidl, die auch unter den Zuhörern waren, wurde durch die Klänge des Bläserquartetts dieser Adventnachmittag noch

verschönert. Diesmal war unsere Veranstaltung besonders gut besucht, und dafür möchte sich der Obmann im Namen aller Sänger nochmals bei unseren treuen Zuhörerinnen und Zuhörern bedanken. Mit Ihrem Besuch geben Sie uns immer wieder Kraft und Motivation für die weitere Vereinsarbeit.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre großzügige Spende von insgesamt € 1000.-. Damit konnte vier bedürftigen Familien in der Gemeinde geholfen werden, die sich über das verspätete Weihnachtsgeschenk sehr freuten. *

Out of Plumb – Debütalbum im Kulturhaus vorgestellt

Nach mehreren Formationswechseln standen **Lorin Druskovic** [drums] Salzburg, **Kurt Romauch** [bass] **Andrej Reichmann** [guitar] und **Andrej Ogris** [guitar, akkordeon, voc], vor ca. 4 Jahren, gemeinsam im Proberaum, mit dem Ziel, selber gute Musik zu machen bzw. einen eigenen Musikstil zu finden. Es ging also quer durch das gesamte Rock-Spektrum. Nach einem halben Jahr Selbstfindung trauten sie sich unter dem Namen „Death Against“ erstmals auf die Bühne. Nach und nach folgten dann ca. 20 Konzerte im Bereich Unterkärnten und Salzburg.

Die erste Studioaufnahme „**Tape end**“ wurde dann bereits mit dem neuen Bandnamen „Out of Plumb“ präsentiert. Die

Texte werden in Slowenisch, Deutsch und Englisch geschrieben.

Im Jahr 2006 bekam die Band ein neues Bandmitglied. Der Saxophonist **Christoph Krassnik** brachte mit seinen melodischen Tönen einen ganz neuen Sound in die Band.

Anfang 2007 wurde das erste Musikvideo „What a great day“ produziert, das in Slowenien ausgestrahlt wird. Anfang 2008 wurde das Debütalbum „**Super action Heroes**“ fertig gestellt, welches mit großem Erfolg auch im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. am 27. Dezember 2008 präsentiert wurde. Ermöglicht wurde diese Präsentation durch die großzügige Unterstützung des Kulturreferates der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. *





„Volles Kulturhaus und tolle Stimmung beim NEUJAHRSBALL 2009 der SPÖ St. Jakob i. Ros.“

Gute Laune, tolle Musik, viel Jugend und Damen mit elegant aufregenden Abendkleidern trugen auch heuer beim Neujahrsball der SPÖ St. Jakob i. Ros. zur ausgezeichneten Stimmung und zur tollen Atmosphäre bei.

Das der Neujahrsball der SPÖ St. Jakob i. Ros. eine parteiübergreifende Veranstaltung ist, zeigten auch heuer wieder zahlreiche Persönlichkeiten, welche sich bestens zur Musik von „FOUR ROSES“ und bei der Mitternachtseinlage unterhielten.

Besonders heiß her ging es in der 70er- und 80er-Bar, welche die „Junge SPÖ St. Jakob i. Ros.“ hervorragend organisiert hat. Mitsingen und Abtanzen bis in den frühen Morgen war angesagt.

Unter den zahlreichen Besuchern aus Nah und Fern auch heuer wieder viele Wirtschaftstreibende und Politikprominenz.

Unter den Gästen zu sehen waren: KR Bruno Tarmann von der Fa. Tarmann Chemie, Ing. Franz Petschnig mit Gattin Heidi von der

Firma GLOBO, Fam. Mikula vom GH Lindenhof, Helmut Scheiber von Trey & Partner und Kurt Pitschmann vom Fliesencenter Wernberg.

Aus der Politik konnte der Obmann, Vzbgm. Robert Hammerschall, Herrn Bürgermeister RR Heinrich Kattinig, Vzbgm. Guntram Perdacher, den Bezirksgeschäftsführer der SPÖ, Mag. Arnold Muschet, viele SPÖ-Gemeinderäte sowie den Obmann der Volkspartei St. Jakob i. Ros., Herrn DI Johann Juritz, begrüßen.

Die Landespolitik war mit Herrn LHStv. Ing. Reinhart Rohr, Frau LR Nicole Cernic und Frau LAbg. Dr. Beate Prettner vertreten.

Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Besuchern, der Jugend und vorallem den vielen Sponsoren, die so eine Veranstaltung erst ermöglichen, sowie allen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz zum Gelingen des Neujahrsball 2009.

Auf ein Wiedersehen beim Neujahrsball 2010 freut sich das SPÖ-Team St. Jakob i. Ros. *

ARBÖ St. Jakob i. Ros.



Geschätzte Damen und Herren!

Der ARBÖ St. Jakob i. Ros. hat Anfang Februar wiederum den Kärntner ARBÖ-Ball im Kulturhaus in St. Jakob i. Ros. abgehalten, eine Veranstaltung, die aufgrund ihrer Tradition und Bekanntheit im Land wiederum vor vollem Haus stattgefunden hat.

Eine ganze Reihe von Ehrengästen, darunter Frau LR Mag. Nicole Cernic, Frau LAbg. Dr. Beate Prettner, die Vzbgm. Robert Hammerschall, Guntram Perdacher (St. Jakob i. Ros.), Günther Trodt (Rosegg) und Klaus Glanznig (Treffen), die Gemeinderäte Rojak, Ogradnig, Hallegger, Fugger, Mag. Dr. Kattinig, Dipl. Ing. Juritz, Militärkommandant-Stvtrr. Oberst Walter Gitschthaler, Landespolizeikommandant-Stv. Oberst Wolfgang Gabrutsch, Motorsportler Achim Mörtl, ARBÖ-Abordnungen aus Villach und Wolfsberg, DG-Obmann Franz Klemenjak, die „4 Roses“ Gerhard Rassinger und „Zuccherö“ Norbert Sucher, fühlten sich zur Musik der Tanzkapelle „Bandhouse Family“ mit Gery Vesterberg, und vor allem bei der Mitternachtseinlage, hervorragend vorgetragen von unserer Claudia Mikula (Whitney Houston, Celine Dion), äußerst wohl und dokumentierten dies auch mit ihrer Anwesenheit bis in die frühen Morgenstunden, wobei auch die Besuche in

der JUFU-Bar mit DJ Kabelsalat nicht zu kurz kamen.

Die Mitternachtsverlosung brachte zahlreiche Hauptge-

winne, zur Verfügung gestellt von Catering Jürgen Brandner aus Faak am See, Firma Tarmann, Firma Globo, Firma Rebernig, Firma Widmann, Firma Schuster, Firma Ressmann und weiteren.

Alles in allem wurde auch dieser Kärntner ARBÖ-Ball wieder seinem Ruf, einer der größten und bekanntesten Bälle in der Region zu sein, gerecht.

Muttertagsausflug

Dieser findet am Samstag, dem 9. Mai d. J., statt. Das Ziel der Fahrt wird entweder sein die Adria oder Ungarn.

Eine gesonderte Ausschreibung an die Mitglieder erfolgt noch.

ARBÖ-Frühschoppen

Der traditionelle und beliebte ARBÖ-Frühschoppen in Maria Elend im Gastgarten des Gasthauses Oberwirt wird diesmal am 19. Juli veranstaltet.

Die im vergangenen Jahr die Bewährungsprobe bestens bestandene heimische Kapelle „Die Rasburger“ wird den musikalischen Rahmen abgeben.

Der ARBÖ-St. Jakob i. Ros. lädt zur Teilnahme an den Veranstaltungen herzlich ein.

Für den
ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Der Obmann:
Heinrich Kattinig





Dorfgemeinschaft Maria Elend

„PECHTRA BABA“

In der Raunacht am Montag, dem 5. Jänner 2009, war die Dorfgemeinschaft Maria Elend mit der Pechtra Baba unterwegs.

Im Rosental ist die Pechtra Baba gewöhnlich eine Frau. Sie trug ursprünglich keine Maske, manchmal verdeckte sie ihr Gesicht mit einem Schleier oder war mit Ruß bestrichen.

Sie kriecht auf allen Vieren in das Wohnzimmer, in der Hand hat sie eine Ofengabel mit einer aufgespießten Wurst. In der Schürze hat sie Geschenke

mitgebracht, wie Nüsse, Zwetschken oder Äpfel, die sie auf den Boden streut.

Erst wenn sie den Raum verlassen hat, dürfen sich die Kinder auf die Gaben stürzen.

Nach vier Radioübertragungen meldete sich dieses Mal der ORF-Kärnten und ersuchte um die Aufnahme für die Sendung „Kärnten Heute“, welche am 6. Jänner 2009 im ORF 2 ausgestrahlt wurde.

Ins Haus des Obmannes kamen zwölf Kinder mit deren Eltern und Omas aus der Nachbarschaft, um bei



den Dreharbeiten zu dieser Sendung dabei zu sein.

Weiters erfolgten auch Aufnahmen aus dem Gasthof Schimi in Tallach.

Durch den Aushang in den Gasthäusern konnten in der Raunacht ca. 500 Personen die Pechtra Baba sehen. *



KINDERFASCHING am 24. Feber

Jedes Jahr am Faschingsdienstag ist Maria Elend mit der Dorfgemeinschaft Maria Elend und ihren Akteuren die Faschingshochburg im lustigen Rosental.

Das gewählte Motto des heurigen Faschings war „Malu – Saubermacher“ und begeisterte alle.

Besucht wurden die beiden Ehrenpräsidenten, Herr KR Tarmann Bruno und Herr Ing. Petschnig Franz, in den ortsansässigen Firmen Tarmann Chemie und Globo und dort wurde natür-

lich gewissenhaft „geputzt und gewischt“.

Nach kleinen Tanzeinlagen und anschließender leiblichen Stärkung, wofür sich die DG Maria Elend ganz herzlich bedankt, ging es mit Elan weiter zu unseren nächsten Sponsoren, Gastlokalen und Banken.

Angelangt bei den Kindern, Eltern und Großeltern vor der Volksschule Maria Elend begab sich dann die ganze Faschingsgruppe ins Gasthof Auer.

Jedes Kind bekam dort einen Gratis-Krapfen, gespendet von Herrn Bürger-

meister Heinrich Kattnig, sowie Limonaden, die von der Dorfgemeinschaft kostenlos ausgegeben wurden.

Unser DJ Robert sorgte wie immer für die musikalische Unterhaltung.

Ein Teil der Faschingsakteure besuchte aber auch, wie schon alle Jahre, das Caritas-Heim in Maria Elend, begleitet vom Harmonikaspielder Franz Brandstätter. Sowohl das Personal als auch einige Heimbewohner ließen sich gerne zum Tanz mit den „Faschingsnarren“ zu den volkstümlichen Harmonikaklängen bewegen.

Für die Dorfgemeinschaft Maria Elend ist es immer wieder eine Freude zu sehen, wie sich auch kranke und alte Menschen durch den Fasching begeistern können.

Zuletzt möchte sich der Obmann, Herr Klemenjak Franz, und der Vorstand der Dorfgemeinschaft Maria Elend für die finanziellen Unterstützungen bei allen ihren Gönnern bedanken, vor allem aber bei den vielen mitwirkenden Faschingsakteuren, ohne die ein solcher Fasching in Maria Elend nicht möglich wäre. *





29 Jahre und kein bisschen leise!

Mit einem Ohren- und Augenschmaus präsentierte sich heuer die Faschingsgilde St. Jakob i. Ros. der närrischen Gesellschaft. Kreativität, Begeisterung und Einsatz der Gildemitglieder ermöglichen es immer wieder, dass den Besuchern ein vergnüglicher Abend mit Spaß und Unterhaltung geboten werden kann. Präsident Franz Petschnig und Kanzler Michael Hallegger konnten diesmal mit der Leistung der Akteure besonders zufrieden sein, zumal sich auch der Nachwuchs mit Robert Koller, Patrick Mucher und Bernhard Weitschacher als echte Talente entpuppten.



Getragen von den schon arrivierten Akteuren wurde das 12 Punkte umfassende Sitzungsprogramm mit kaiserlicher Unterstützung auf die Bühne des Kulturhauses gestellt und vom Publikum mit begeistertem Applaus belohnt. Dem Auftakt mit „Gestrichen voll!“ folgte die Runde „Beim Lindenhof“, worauf man sich bei „Mercato Tarvisio“ einen Eindruck vom neuen

Markt verschaffen konnte. „Pilz oder Schwammerl?“, das war die große Frage und „Unsere Männer von Flanke“ wähten sich schon als Europameister. Während „Die umschuldigen Banker“ ihre Scheine ins Trockene brachten, bekam der ORF bei „Der Dobratsch ruft!“ die Rechnung präsentiert. „Max und Moritz“ trieben sich im Rosental umher und „Norbert & Norbert“ betätigten sich diesmal als Bademeister in Lignano. Eine Kostprobe ihres tänzerischen Könnens gaben „Lola and the Boys“ und die „Reiselust“ der vier Damen führte sie leider nur in die Geisterbahn. Mit „Kaiserschmarrn und Kaviar“ erreichte das Programm das große Finale.

Im kommenden Jahr feiert die Gilde ihr 30-jähriges Jubiläum und man darf gespannt sein, was ihr dazu alles einfallen wird. *



Komm - und zeig dein Talent!



Die Faschingsgilde sucht Talente für die Bühne, die etwas drauf haben.

Mindestalter: 16 Jahre

Wann?

Samstag, 16. Mai 2009, 13.00 Uhr

Wo?

Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Anmeldung: fagi-casting@aon.at

Melde dich an und zeig, was du kannst!



5. Rosentaler Oldtimer-Traktortreffen

Die Dorfgemeinschaft Maria Elend veranstaltet am Sonntag, dem 28. Juni 2009, (bei Schlechtwetter 5. Juli) bei der Kirche in St. Oswald, Maria Elend, das „5. Rosentaler-Oldtimer-Traktortreffen“.

Traktoren, Baujahr 1980 und älter, aber auch Oldtimer-Autos, Motorräder, Motorroller und Mopeds sind erwünscht.

Bis 10.30 Uhr ist das Eintreffen und die Formierung geplant, anschließend findet die Fahrzeugweihe statt und danach der Frühschoppen mit den „Rasburgern“.

Gestartet wird die Traktor-

parade um 13.30 Uhr.

Auftritte der Kindervolkstanzgruppe St. Jakob i. Ros., Zauberei mit ALL-G sowie Gratisfahrten mit Ginas-Traktorzug sind weitere Highlights dieser Veranstaltung.

Es gibt auch eine Tombola und als Hauptpreise winken 2 handgefertigte Bauertruhen.

Für weit angereiste Teilnehmer und Besucher ist am Vortrag „Lagerfeuer-Romantik“ angesagt.

Anmeldungen unter: Tel. 0 42 53 / 21 02 oder unter: traktor@dorfgemeinschaft.eu, aber natürlich auch vor Ort möglich! *



PARTYTIME MIT MEILENSTEIN



FRÜHLINGSBALL

DER VOLKSTANZGRUPPE ST. JAKOB I. ROS.
AM SAMSTAG, DEN 18. APRIL 2009
BEGINN: 20.30 UHR IM KULTURHAUS ST. JAKOB
VORVERKAUF: RAIFFEISENBANK ST. JAKOB / ROS.

LIVE-Time

im Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

**Ostersonntag, 12. April 2009
ab 20.30 Uhr**

mit Live-Bands
„Dado mit Mega-Mix“
„Search for“

Eintritt:

€ 4,- (Vorverkauf)

€ 6,- (Abendkasse)

**KOSTENLOSES
HEIMFAHRTSERVICE**

mit dem GO-Mobil
im Gemeindegebiet
bei Vorlage der
Eintrittskarte möglich!!!



DADO mit MEGAMIX

(Eine vom Jugendreferat der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. geförderte Veranstaltung!)

R.I.O.T. '09



ROCK IN OUR TOWN

Heuer rockt es richtig in St. Jakob i. Ros.

Am 16. Mai findet ab 20.00 Uhr im Kulturhaus ein Konzert für die statt, die es gerne etwas lauter mögen. Neben der einheimischen Band „Out of Plumb“ geben sich auch die Altrockers „Müllionäre“ sowie „Candy Beat Camp“ und „Trillain“ die Ehre.

Mit einer kräftigen Mischung aus Rock, Metal und Punk wird dieser Abend zu einem Pflichttermin für jeden Rockfan.

Vorverkaufskarten gibt es in vielen örtlichen Lokalen oder direkt im Kulturhaus um € 4,- zu kaufen. Die Abendkassakarten kosten € 6,-.

*Auf euer Kommen freuen sich der „VGW
– Verein gemeinsamen Wohlbefindens“
– und natürlich alle Bands!*



Sportunion Rosenbach

Als bester Verein Österreichs ausgezeichnet!

Die heurige Saison verlief für die Athleten/-innen der Sportunion Rosenbach hervorragend. Beim letzten Rennen in Seefeld am vergangenen Wochenende konnte sich Österreichs bester Langlaufverein die große Kristallkugel vor dem Kitzbühler Skiclub und der WSV Ramsau sichern. Mit einem Vorsprung von 380 Punkten wurde zum zweiten Mal hintereinander der Gesamtsieg im Austriacup errungen.

Möglich wurde dieser Erfolg durch die hervorragende Arbeit im Verein durch die Trainer Jakob und Ernst Graber, Sabrina Gitschthaler und Franz HALLEGGER – TG 1 sowie durch Martin Standmann TG 2.

Nicht zuletzt wurde dieser Erfolg vom Team des LSV Kärnten mit Cheftrainer Michael Standmann und dem Langlaufreferenten Robert Graber durch beste Betreuung und konsequentem Training ermöglicht.

Obmann Albert Gitschthaler sieht diese hervorragende Leistung in der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen dem

Verein und dem LSVK und der dafür notwendigen Schaffung von Trainingsmöglichkeiten im Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros. Der Verein bewegt sich auf einem sehr hohen Leistungsniveau und ist der Bau und die Fertigstellung des LLZ Kärnten unabdingbar. Mit diesem Verein wird die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. National wie auch International bestens vertreten und beworben.

Der LSVK konnte in diesem Jahr mit 10 Gold-, 9 Silber- und 3 Bronzemedailles als bestes Bundesland vor Salzburg und Tirol rüessieren.

Die Sportunion Rosenbach war bei diesem großartigen Erfolg natürlich der Leistungsträger schlechthin.

Die Österreichischen Meister:

Sebastian Thaler, Anna Standmann, Fabian Kattinig (bereits das 3 mal), Kerstin Muschet (2 mal),

Die Silbernen:

Lisa Hausott, Ferula Thaler, Franz Kuchler, Fabian Kattinig, Bettina Mesotitsch, Martin Standmann, Martin Mesotitsch *

Neuer Bus für die Sportunion

Im heurigen Winter wurde von der Sportunion Rosenbach ein neuer Vereinsbus angekauft.

Als Sponsorpartner fungierte wie die Jahre zuvor

die Raiffeisenbank Rosental.

Ein herzliches Dankeschön und auf weitere sehr gute Zusammenarbeit freut sich die Sportunion Rosenbach.*



Von links nach rechts: Raiba-Leiter St. Jakob i. Ros. Peter JANESCHITZ, die beiden Vorstandsdirektoren der Raiba Rosental, Gerhard GRADNEGGER und Werner HAMPL, sowie der Obmann der Union Rosenbach, Albert GITSCHTHALER.





Silbermedaille und Vizeweltmeister für Daniel Mesotitsch!

Sensationeller Erfolg vom Union Rosenbach Biathleten Daniel Mesotitsch in der heurigen Weltcupaison.

Daniel konnte in der Staffel im Biathlon nicht weniger als 2 Weltcup Siege und zwei 2. Plätze erringen.

Die Krönung seiner bisherigen Laufbahn war jedoch der 2. Platz bei den Weltmeisterschaften in Pyeongchang/Südkorea.

Diese Saison war für Daniel einfach hervorragend und

konnte er als Draufgabe noch etliche Topplatzierungen im Einzelweltcup für sich verbuchen. Die Sportunion Rosenbach gratuliert dem Vizeweltmeister und wünscht ihm weiterhin noch sehr erfolgreiche Biathlonjahre.

Bei einem Kurzempfang konnte Dani bereits seine Silberne herzeigen. Nach der Rennsaison wird ihm die Sportunion Rosenbach natürlich einen großen Empfang bereiten und mit ihm die Silberne feiern. *



Das Geschwisterpaar Ahne auf Erfolgskurs!



Der Tennisspieler Markus Ahne aus Rosenbach lieferte in Klagenfurt ein heißes Duell bei der Sportlerwahl 2008. Mit 54.000 Stimmen gewann er die Wahl zum Sportler des Jahres. Markus möchte sich bei allen, die ihm die Stimme gegeben, haben bedanken.

Danke, danke, danke – mit so vielen hatte er nicht gerechnet. Das war die Krönung zu seinen Erfolgen 2008.

Österreichischer Meister, Kärntner Meister, Turniersieger beim ETA Cat I in

München, Siege in Zagreb, Marburg, Belgien, Livorno usw.

Auch seine Schwester Corinna ist sehr talentiert. Sie trainiert mit dem TC-St. Jakob und in Klagenfurt mit Mag. Robert Maieritsch.

Im Feber erreichte sie beim U 12 Turnier in Knittelfeld und Bergheim den 3. Platz, bei den Mannschaftsmeisterschaften wurde sie zweite.

Toller Erfolg für die Jugend des TC-St. Jakob. *

Langlaufausrüstung für den Gemeindekindergarten

Vom Obmann des Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros., Robert Graber, wurden dem Kindergarten 10 Garnituren Langlaufschier samt Schuhen und Stöcken

zur Verfügung gestellt. Unter der Leitung von Sam Mesotitsch (Trainerin) wurde mit den kleinsten im Kindergarten auch schon fleißig geübt.

Unsere Kinder konnten so im freien den Langlaufsport kennen lernen und sich auch mit sehr großem Erfolg sportlich betätigen.

Das Ziel von Robert Graber ist es, mit allen Kindern der Gemeindekindergärten regelmäßig Langlaufen zu üben. *





„Nur der Nachwuchs gibt dem Verein eine Zukunft“



Am 28. 2. 2009 beim Spiel SK Austria Kärnten gegen SV Mattersburg wurde für 22 NachwuchskickerInnen des SV St. Jakob i. Ros. im Alter von sechs bis zehn Jahren ein großer Traum wahr. Sie durften mit den Spielern der beiden Mannschaften ins neue Wörtherseestadion einlaufen und anschließend dem Spiel beiwohnen.

Im Nachwuchsbereich des SV St. Jakob i. Ros. werden zur Zeit knapp 90 Kinder und Jugendliche ausgebildet und der Verein ist damit die größte Plattform in der Gemeinde um junge Menschen zu motivieren,

sportlich aktiv zu sein und ihnen durch Sport, Spiel und die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen Anregungen und Möglichkeiten zu geben, ihre Persönlichkeit zu bilden und soziales Verhalten zu fördern.

Der Fußball ist nach wie vor weltweit der bedeutendste Breiten- und Leistungssport und in der Ausübung dieses Sportes finden die Kinder und Jugendlichen einen Teil ihrer Identifikation und zusätzlichen sozialen Halt.

Insgesamt stellt der Verein sieben Nachwuchsmannschaften, wobei sechs

Mannschaften an den offiziellen Meisterschaftsbewerben des Kärntner Fussballverbandes teilnehmen. Die hohe Anzahl an Nachwuchsspielern bzw. -mannschaften ist umso außergewöhnlicher wenn man die mannigfaltigen Freizeitmöglichkeiten der heutigen Zeit, sowie den Geburtenrückgang und die anhaltende Abwanderung der Familien aus unserer Gemeinde betrachtet. Die Förderung des Kinder- bzw. Jugendfußballs stellt somit eine der größten Herausforderungen in organisatorischer, finanzieller und personeller Hin-

sicht für die Funktionäre, Nachwuchsbetreuer und ehrenamtlichen Helfer des Vereines dar.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für den Fußball zu begeistern und sie nachhaltig an den Fußball zu binden, um somit mittelfristig wieder die sportlichen Erfolge der 1980er Jahre zu erreichen.

Die Nachwuchsfussballer/-innen würden sich über zahlreichen Besuch bei den Heimspielen im Frühjahr 2009 freuen (die Spieltermine sind unter www.kfv-fussball.at abrufbar und am Sportplatz angekündigt)! *

Spielertermine der Kampfmannschaft im Frühjahr 2009:

So,	12. 4. 2009	16.00 Uhr	SV St.Jakob i.R. :	Ferndorf
Sa,	25. 4. 2009	16.00 Uhr	SV St.Jakob i.R. :	Fresach
Sa,	9. 5. 2009	16.30 Uhr	SV St.Jakob i.R. :	St.Egyden
Do,	21. 5. 2009	11.00 Uhr	SV St.Jakob i.R. :	Afritz
Sa,	30. 5. 2009	17.00 Uhr	SV St.Jakob i.R. :	Malta
Sa,	13. 6. 2009	18.00 Uhr	SV St.Jakob i.R. :	Arriach



VERBUND AUSTRIAN HYDRO POWER AG

sucht per 1. September 2009 im Draukraftwerk Villach

einen Lehrling (m/w) für Vermessungstechnik

Bewerbungen bis spätestens 30. April 2009 an:

Verbund-Austrian Hydro Power AG, Vermessung Außenstelle Villach, z. H. Frau Monika Nuck
Badstubengeweg 40, 9500 Villach, E-Mail: monika.nuck@verbund.at

Weitere Informationen auch unter www.karriere.verbund.at



Rückblick auf den Winter 2008/09

Einen Winter wie diesen, den hat es schon lange nicht mehr gegeben. Schnee in Hülle und Fülle. Welch ein herrliches Gefühl für jeden Wintersportler, jene, die die Pisten bevorzugen aber auch die Tourenger und Schneeschuhwanderer.

Für uns Naturfreunde war es ein Winter mit vielen Aktivitäten. Begonnen hat es schon im November mit unserem **Wanderkehr- aus** auf der Rossalm und dem **Wintersportartikel- basar** in der Volksschule Rosenbach. Als nächstes folgte der **Weihnachts- Kinderskikurs auf dem Dreiländereck**, ehe am Silvestertag das Jahr mit einer kleinen Wanderung beschlossen wurde.

Vom **8. bis 10. Jänner** wurde der **Kleinkinder- skikurs** auf der Fini-Plani mit 68 Kindern durchgeführt. Mit Unterstützung der Leitungen des Kloster- und Gemeindekindergartens organisierte unser Wintersportreferent, Vzbgm. Guntram Perdacher, den Lehrwarten Bernhard Gessler und Karl Fugger sowie einem großen Betreuer- team einen erlebnisreichen Kurs für unsere Kleinsten.

Beim Abschluss-Vorfahren am Samstag konnten sich Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, über das erlernte skifahrerische Können der Kleinen überzeugen. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer Erinnerungspokale.

Am **25. Jänner** wurde der „**Aktive Gemein- de- Tag**“ im Rahmen der **Land- deskimeisterschaft der**



Naturfreunde auf dem Klippitztörl abgehalten.

Eine Vorhut von St. Jakob- er Naturfreunden war bereits am Freitag im Natur- freunde- haus eingezogen. Für 63 St. Jakob- er hieß es Sonntag, 7.15 Uhr, Abfahrt vom „Alpe Adriaplatz“ in St. Jakob i. Ros. Nebelig und kalt war der Sonntag- morgen, desto näher wir unserem Ziel kamen, desto schöner wurde das Wetter. Verschwunden war der Nebel, Berge im Schnee und Himmel strahlten um die Wette. Einfach gesagt „St. Jakob- er Naturfreunde- Wetter“ empfing uns, als wir die letzten Kehren zum „Naturfreunde- haus Klippitztörl“ hinauffuhren.

Eine Gruppe hat sich mit mir den Schneeschuh- wanderern angeschlossen. Begleitet von einem Wald- pädagogen und Wander- führer ging es Richtung Hohenwartgipfel. Unter- wegs trafen wir noch eine kleine Gruppe unserer Ski- fahrer, die von den herrlichen Pistenverhältnissen, vor allem der Familien- freundlichkeit, begeistert waren.

Die Schneebedeckten Gipfel der Seetaler Alpen mit dem Zirbitzkogel, Pack, Kor- und Saualm, in der Ferne die Karawanken, Dobratsch und Gerlitze. Wann hatten wir so ein Panorama zum letzten Mal gesehen. Es sind schon einige Winter ins Land gezogen und wieder vergangen, ohne einer solchen Pracht ansichtig geworden zu sein.

Stubenhocker und Dauer-

müde sind sich gar nicht bewusst, was die Natur uns alles zu bieten hat. Wir meinen, in die ganze Welt reisen zu müssen, um Natur zu erleben und merken gar nicht, wie viel uns unsere Heimat an Natur zu bieten hat.

Die Skifahrer haben in der Zwischenzeit bei ei-



nem Rennen den Landes- meister gekürt. Wobei aufgefallen ist, dass die Klassen Bambini (1. Tobias Sereinig, 2. Fabio Fister, 3. Lea Moldaschl, 4. Jakob Mikula und 5. Sandra Doujak), Kinder und Schüler (2. Corinna Sereinig) von den Ortgruppen St. Jakob i.

Ros. und Radenthein dominiert wurden.

Unser Landeswinterspor- treferent Walter Urban und Seppel Muster haben mit einem Team von Helfern den **Kinderskikurs für Fortgeschrittene vom 9. bis 12. Feber** auf dem Dreiländereck durch- geführt.

Am **20. Feber** wurde unter regem Interesse ein digitaler **Rückblick auf das Wanderjahr 2008** durchgeführt, gleichzeitig wurden auch die Wander- ziele für 2009 mit eini- gen Neuerungen bekannt gegeben. Um noch mehr Interessierte zu animieren an unseren Wanderungen teilzunehmen, haben wir eine Klassifizierung (eine bis drei rote Blumen je

nach Schwierigkeitsgrad) eingeführt.

Am **21. Feber** wurde dann die wetterbedingt verschobene **Vereins- und Gemein- deskimeisterschaft** in Kanin nachgeholt. Vereinsmeisterin ist Claudia Janeschitz, Vereinsmeister





ist Guntram Perdacher.

Gemeinskimeisterin ist Manuela Sereinig, Gemeinskimeister ist Josko Ottowitz.

Zum gleichen Termin gab es auch die **Schneeschuhwanderung** auf die **Tobischer Alm**, oberhalb von Afritz.

Viele unserer Naturfreunde sind jetzt noch mit Tourenskiern und Schneeschuhen in den Bergen unterwegs und nützen die herrlichen Schneeverhältnisse ehe der Frühling so richtig ins Land zieht und wir mit neuen Wanderungen einsteigen.

Wanderprogramm 2009:

Das gesamte Wanderprogramm 2009 ist bereits erstellt, und wir haben versucht, das Angebot noch mehr auszuweiten. Dabei haben wir, wie auch schon in vergangenen Jahren, getreu dem „Senza confini“-Gedanken, Tourenziele in Slowenien und Julisch Venezien in unser Programm aufgenommen.

Auskünfte: Wir ersuchen, die Teilnahme an den Wanderungen bis Montag vor dem jeweiligen Termin telefonisch unter 0664 / 617 38 09 (Walter Glantschnig), 0664 / 387 10 80 (René Hafner) bekannt zu geben.

Anforderungen und Bewertungen:

- ❁ **LEICHT**
Leichte Wanderung bis 4 Stunden Gehzeit.
- ❁ **MITTEL**
Wanderung bis 6 Stunden Gehzeit und bis 1000 Höhenmeter. Ausdauer und Trittsicherheit erforderlich!
- ❁ **SCHWER**
Bergtour über 6 Stunden Gehzeit und

über 1000 Höhenmeter. Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich!

18. 4. 2009
Rund um Rechberg
(1.434m, Karawanken)

9. 5. 2009
Narzissenwanderung zur Oberen Quadia (1.426m, Karawanken)

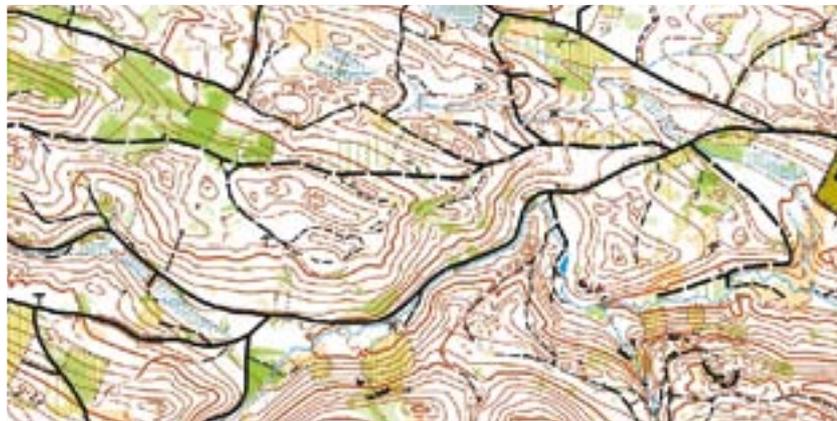
Vereinsabende: jeden zweiten Freitag des Monats, 19.30 Uhr, im Vereinslokal, Bf. Rosenbach, 1. Stock, 10. 4., 8. 5.!

Weitere Termine und die Wanderberichte findet ihr aktuell im Internet! st-jakob-rosental.naturfreunde.at

Berg Frei! *

Orientierungslaufen in St. Jakob i. Ros.

Österr. Staatsmeisterschaften 2009



Streckenverlauf im Bereiche St. Jakob i. Ros./Tösching

Am 17. Mai 2009 wird die Österreichische Staatsmeisterschaft 2009 in St. Jakob i. Ros. durchgeführt.

Dabei treffen sich ca. 700 Orientierungsläufer/-in-

nen aus dem gesamten Bundesgebiet in St. Jakob i. Ros. **Start und Zielgelände: Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Ros.**



Alle interessierten Gemeindebürger/-innen sind sehr herzlich eingeladen, als Zuseher die Wettkämpfer/-innen anzufeuern.

Getränke und Speisen werden von örtlichen Vereinen angeboten. In den darauf folgenden Wochen haben interessierte Freizeit- und Profisportler sowie Vereine und Schulen die Möglichkeit, diese außergewöhnliche Sportart kennen zu lernen.

Es werden dazu Trainings- und Schnupperveranstaltungen für alle Alters- und Leistungsstufen angeboten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Heeres-sportverein Villach, Sektion Orientierungslaufen, Herrn Bernhard Lieber (Tel. 0660 / 769 28 34) und unter <http://orientierungslauf.hsv-villach.at> *

3 GRUNDSTÜCKE

zu verkaufen – Längdorf bei St. Jakob i. Ros.

ruhige, sehr schöne sonnige Lage, voll erschlossen
Flächen: 819 m², 826 m², 835 m²

Kaufpreis je m²: € 39,-
provisionsfrei

Anfragen unter Tel. 0664 / 610 28 72



DIE BAUBEHÖRDE MELDET

KG. St. Jakob i. Ros.

Lesjak Hannes und Tschernig Elisabeth, Längdorf Nr. 3, Wohnhausneubau mit Garage und Abstellraum in Feistritz

Sticker Thomas, Längdorf Nr. 29, Abbruch des Wirtschaftsgebäudes in Längdorf 17

KG. St. Peter

Globo Handels GmbH., 9184 St. Jakob i. Ros. 69, Errichtung eines Erdwalles an der Südseite der B 85 in St. Peter

Habito Raiffeisen Immobilien Leasing GmbH., vertreten durch die Firma Globo Handels GmbH., 9184 St. Jakob i. Ros. 69, Errich-

tung eines Heizraumes mit Lagerraum, eines Kamines sowie einer Hackgutheizung mit 300 kW im bestehenden Betriebsgebäude in St. Peter

Weber Michael, St. Peter Nr. 30, Wohnhauszubau

KG. Mühlbach:

Lederer Martin, Mühlbach 51, Wohnhausneu-

bau mit Carport

KG. Maria Elend:

Inzko Franz, Maria Elend Nr. 149, Abbruch der bestehenden Garage und Neubau eines Nebengebäudes

Koller Walpurga und Reinhold, Rosenbach 127, Wohnhausneubau mit Carport in Tallach

SCHUTZWEGE – fachliche und rechtliche Betrachtung

Schutzwege über Verkehrsflächen sind von der jeweils zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde per Verordnung festzulegen.

Im voran gehenden Verfahren sind die Frequenzen sowohl der Fußgänger, als auch der Fahrzeuge festzustellen.

Für die Beurteilung, ob ein Schutzweg zu errichten ist, müssen laut einer Richtlinie der Abteilung 7 – Wirtschaftsrecht und Infrastruktur – beim Amt der Kärntner Landesregierung der Behörde folgende Unterlagen vorliegen:

1. Zählung der Fußgängerfrequenzen und Ermittlung der tatsächlichen Gehlinie

2. Zählung der Fahrzeugfrequenzen

3. Geschwindigkeitsmessungen

4. Sichtweiten

5. Verkehrsunfälle mit Personen- und Sachschäden

6. Verkehrsbeobachtung (Fahrverhalten, Dichte des Verkehrs)

Diese Unterlagen sind von Befugten, das sind u. a. das Kuratorium für Verkehrssicherheit, ein Ziviltechniker für das Verkehrswesen oder ein ausgebildeter Verkehrstechniker, zu erstellen und dem Verfahren zur Anordnung eines Schutzweges zugrunde zu legen.

Die angeführten Kriterien gelten jedoch nicht nur für

neu zu errichtende Schutzwege, sondern auch für bereits bestehende.

Hinsichtlich der Frequenzen müssen für die Errichtung eines Schutzweges folgende Werte erfüllt sein:

- mindestens 25 Fußgänger in der Spitzenstunde und mind. 200 PKW Einheiten oder

- mindestens 60 Fußgänger in 4 Stunden (durchgehend) und mind. 800 PKW Einheiten.

Ausnahme: Bei Kindern unter 12 Jahren bzw. alten oder gebrechlichen Menschen kann von einer Fußgängermindestfrequenz von 15 Fußgängern pro Stunde ausgegangen werden.

Diese Mindestfrequenz beruht auf der Überlegung, dass bei einer Fahrzeugfrequenz von unter 200 Fahrzeugen ansich ausreichende Zeitlücken zum Queren einer Straße zur Verfügung stehen.

Neben der Frequenzprüfung sind noch weitere Kriterien maßgeblich und zwar, Geschwindigkeiten, Sichtweiten, erforderliche Ausstattung, Beleuchtung und Erforderlichkeit einer Lichtsignalregelung.

Diese genannten Kriterien und Voraussetzungen sind für die Entscheidung von den Bezirksverwaltungsbehörden verbindlich anzuwenden.

H. Kattinig



ALTENEHRUNGEN

Dezember 2008 – Feber 2009

Im Dezember 2008 wurden geehrt:

zum 70. Geburtstag:

Koraimann Theresia, Winkl Nr. 60

Kavcic Maria, Schlatten 7

zum 75. Geburtstag:

Karner Albert, Frießnitz 43

Hafner Sylvia, Frießnitz 29

Ing. Lautmann Thomas, Tösching 15

Aschgan Josef, Schlatten Nr. 122

zum 80. Geburtstag:

Dietinger Maria, St. Jakob i. Ros. 85

Rasinger Anna, Kanin 23

Im Jänner 2009 wurden geehrt:

zum 70. Geburtstag:

Kronig Ludmilla, St. Jakob i. Ros. 231

zum 75. Geburtstag:

Sucher Jakob, Schlatten 53

Mikula Henriette, Dreilach Nr. 9

Kaucic Elfriede, Lessach 27

Lessiak Stefan, Tallach 52

zum 80. Geburtstag:

Mikula Helga, Rosenbach Nr. 86

Kunschitz Elfriede, Maria Elend 102

Kreulitsch Anna, St. Jakob i. Ros. 112

Kotz Ursula, Tallach 15

Imöhl Katharina, Winkl 97

zum 85. Geburtstag:

Stornik Josefa, St. Jakob i. Ros. 64

Klemenjak Agnes, Greuth Nr. 18

Kopp Paula, Maria Elend Nr. 148

Im Feber 2009 wurden geehrt:

zum 70. Geburtstag:

Pak Maria, Tallach 38

Lepuschitz Gernot, Rosenbach 59

Trampitsch Rupert, Maria Elend 79

Pliem Josef, St. Peter 11

Fantur Juliane, Rosenbach Nr. 82

zum 75. Geburtstag:

Müller Anna, Feistritz 54

Kobald Valentin, Maria Elend 79

Wurzer Leo, St. Peter 37

Nachtrag zur Gemeindezeitung Ausgabe III/2008:

75. Geburtstag:

Ing. Kuncic Franz, St. Peter Nr. 17

Martinjak Maria – 95 Jahre



Im Jänner d. J. feierte Frau Martinjak Maria ihren 95. Geburtstag. Bürgermeister RR Heinrich Kattnig besuchte die noch rüstige Jubilarin und überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



AUS DEM STANDESAMT

Geburten



im 4. Quartal 2008

KOMAIER Fynn, Sohn der Kathrin und des Heiko Komai, 9182 Tallach 122

KRASCHL Lara Marie, Tochter der Melanie Kraschl und des Mario Markmann, 9183 Rosenbach 126/4

TASCHNER Ronald Igor, Sohn der Nicole Silvia Taschner und des Gerhard

Taschner-Olipitz, 9183 Rosenbach 127/2/1

AMRUŠ Jona, Sohn der Andrea Amruš-Einspieler und des Michael Amruš, 9182 Maria Elend 33

KEINTZEL Kristin Yasmin Karla, Tochter der Mag.iur. Heidemarie Klaudia und des Karl Keintzel, 9183 Rosenbach 76

Sterbefälle



im 4. Quartal 2008

KAPLENIG Berta, geb. 21. 6. 1915, gest. 1. 10. 2008, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 14

SITTER Monika, geb. 18. 3. 1925, gest. 6. 10. 2008, zul. wh. in 9182 Maria Elend Nr. 188

SITTER Rudolf, geb. 20. 11. 1934, gest. 16. 10. 2008, 9183 Schlatten 51

EGARTNER Thomas, geb. 2. 12. 1920, gest. 14. 11. 2008, zul. wh. in 9184 Dreilach 11

TEPAN Rudolf Josef, geb. 24. 1. 1936, gest. 14. 11. 2008, zul. wh. in 9184 Feistritz 30

KUNSCHITZ Maria, geb. 27. 10. 1918, gest. 18. 11. 2008, zul. wh. in 9182 Maria Elend 133

PERDACHER Johanna, geb. 19. 7. 1929, gest. 27.

11. 2008, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 127

SABITZER Adelheid, geb. 11. 12. 1922, gest. 29. 11. 2008, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

MELCHER Eugen, geb. 15. 9. 1954, gest. 30. 11. 2008, zul. wh. in 9183 Rosenbach Nr. 88

STERNAD Hedwig, geb. 20. 4. 1913, gest. 5. 12. 2008, zul. wh. in 6130 Schwaz, Weidach 4

MÖRTL Fritz, geb. 9. 12. 1943, gest. 13. 12. 2008, zul. wh. in 9182 Tallach 58

PACK Franz, geb. 7. 7. 1939, gest. 19. 12. 2008, zul. wh. in 9183 Frießnitz 10

OSCHOUNIG Ida, geb. 1. 10. 1956, gest. 28. 12. 2008, zul. wh. in 9183 Rosenbach Nr. 79

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Gerhard Kusternigg, Franz-Pehr-Straße 15, 9500 Villach.

Für den Inhalt beigestellter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller: ☒ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81 - 0.